

Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung

Organ für Rad- und Motorfahrer und Automobilisten.



Offizielle Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

und des

Kartelles deutscher und österreichischer Rad- und
Motorfahrer-Verbände im Königreich Sachsen.



Goldene Medaille
München 1899
Allgemeine deutsche
Sport-Ausstellung

Herausgeber:
Sächs. Radfahrer-Bund
(Eingetr. Verein)

Große goldene Medaille
Hamburg 1900
Internationale Ausstellung

Verlag:
Wilh. Vogt, Leipzig,
Promenaden Straße 21, II

Goldene Medaille
Leipzig 1904
Jubiläums-Ausstellung
der hyg. Gesellschaft

Nr. 8.

Leipzig, den 5. Februar 1910.

XIX. Jahrgang.

Dürkopp

& Co., A.-G., Bielefeld.

Ueber unsere eleganten,
leichten Modelle in Fahr-
rädern zu niedrigem
Preise enthält unser neuer
Fahrradkatalog Genaues

Diese Modelle sind tonangebend.

Auf Wunsch: Mit Klappverdeck.
Niedrigste Haftpflichtstufe!



Magnet-Selbstfahrer

4—5 PS. 1 Zyl.
6—7 PS. 2 Zyl.

in der Praxis glänzend bewährter

2-spuriger Dreirad-Wagen mit 2-sitziger Carosserie.

Besondere / Spurweite: 1.25 m, extra starke Federung, stoßfreie Handrad-Steuerung,
Vorzüge: | vorzügl. Bergsteiger, große Leistungsfähigkeit, geringe Betriebskosten.

Wirtschaftlichkeitsfahrt 09 — 330 km: II. u. IV. Preis. Wertungsfahrt 09 — 290 km: I. u. III. Preis

Motorenfabrik MAGNET, Magnet-Motorräder 2—6 PS. 1 u. 2 Zyl.

Berlin-Weissensee.

Seit Jahren zu Tausenden im Betriebe.

Man verlange ill. Prosp. K. mit Ia. Ref.

Doppelübersetzung, Untersetzung durch Friktionskupplung (D. R.-Pat.) Kettenübertragung, Federgabel, Vergaser-Regulierung v. d. Lenkstange etc.



Fabrikmarke.

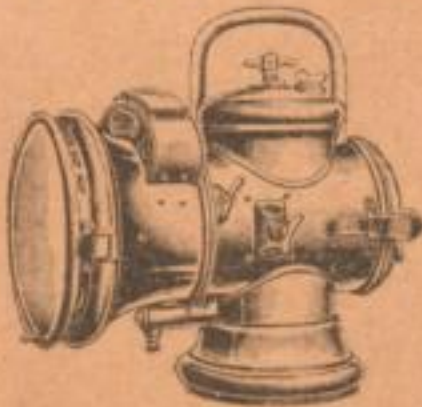
Gegründet 1866
Über 750 Angestellte



Herm. Riemann, Chemnitz-Gablenz

Größte Spezialfabrik für Fahrrad-, Motorrad- u. Automobil-Laternen.

Verkauf
und Preislisten
nur an Händler
gegen
Referenzen.



Zubehör
für Fahrräder
und
Automobile.

Export nach
allen Ländern.



Corona-Fahrräder

An die

Corona, Fahrradwerke u. Metallind. A.-G.
Brandenburg a. H.

H. 18. XII. 09.

Mit dem wunderhübschen Damenrade haben Sie mir wirklich eine große Freude gemacht. Als ich es von seiner Umhüllung befreite, war ich überrascht von dem prachtvollen und graziösen Anblick, der sich mir darbot. Ich glaube, Sie haben damit die beste Damenmaschine in ihrer Fabrik gebaut, die jemals angefertigt wurde: ich glaube es wenigstens nicht, daß vorher schon Damenräder mit Rennrädern und schmalen Schlauchreifen gebaut worden sind. Der Lauf ist dadurch tatsächlich ebenso leicht geworden wie bei einer Straßenrennmaschine. Für Damen ist diese Annehmlichkeit gewiß ebenso wertvoll wie für Rennfahrer.

M. D. W.

D. 19. IX. 09.

Ich fahre von Ihrer Firma ein Rad fast schon 8 Jahre und bin mit demselben sehr zufrieden, bis jetzt hat noch alles tadellos gehalten.

F. Neufert.

M. 6. X. 09.

Vor ca. 12 Jahren kaufte ich ein Zweirad, welches aus Ihrer Fabrik stammt. Ich hatte in den langen Jahren bis dato noch keine Reparatur an dem Rade und hat mich dasselbe in jeder Beziehung voll und ganz befriedigt.

A. Kressner.

L. 20. X. 09.

Das von Ihrem Vertreter gekaufte Fahrrad Straßenrenner Nr. 51 ist zu meiner größten Zufriedenheit ausgefallen, ich fahre das Rad täglich und habe noch keine Reparaturen daran gehabt.

Georg Roos.

Anerkannt vollendete Ausführung.



D. R.-G.-M. No. 338383.

„Immerlicht“

das Ideal einer elektrischen Fahrradlampe

Preis nur Mark 6.—

zu haben in allen einschlägigen Geschäften

Paetzold & Co., Leipzig-G., Gohliserstraße 40.

Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

== Erscheint aller 14 Tage Sonnabends. ==

Alle redaktionellen Einsendungen sind an Herrn Otto Bedrich, Leipzig, Hohestraße 26 b, zu richten.

Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung“ gestattet.
Für Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit.

Schluß der Schriftleitung: Sonnabend vor d. Erscheinungstag.

Anzeigen-Bedingungen:

die vierspaltete Petitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur nach Leipzig, Promenadenstr. 21, zu richten.

Schluß d. Anzeigen-Aufnahme: Dienstag vor d. Erscheinungstag.

**XIX. Bundesfest des Sächs. Radfahrer-Bundes, Reichenbach i. V.
vom 9.—12. Juli 1910.**

Der Stein im Rollen.

Der Strassenrennsport in Deutschland schwebt in grosser Gefahr. Es haben sich auf diesem Gebiete Elemente eingenistet und breit gemacht, die um des eigenen Vorteils willen den ehrlichen Sport untergraben und zu Grunde richten. Allerhöchste Zeit ist es für die verständige Sportpresse, ihre warnende Stimme zu erheben und gegen Strassenrenn-Unternehmungen zu protestieren, die mit dem wahren Begriff „Sport“ kaum noch etwas zu tun haben. Versäumt die Sportpresse diese ihre Pflicht der Warnung, könnte sie leicht den Vorwurf der Mitschuld auf sich laden und das wäre so ziemlich das schlimmste, was einer unparteiischen Zeitung nachgesagt werden kann.

Schon einmal haben wir die drohende Gefahr beleuchtet und zwar in dem Aufsatz „Strassenrennfahrer“ in unserer No. 26 vom 28. September 1909. Inzwischen hat sich aber die Situation noch wesentlich drohender gestaltet. Es ist die Vereinigung deutscher Strassenfahrer gegründet worden mit dem ausgesprochenen Zweck der Selbstveranstaltung von Strassenrennen. In dem schon erwähnten Aufsatz „Strassenrennfahrer“ haben wir bereits ausdrücklich daraufhingewiesen, daß es ein Unding ist, wenn Rennfahrer selbst Rennen veranstalten, weil sie in diesem Falle Partei und Richter in einer Person sind. Was dabei herauskommt, kann sich jeder Einsichtige leicht ausmalen. Ein grelles Schlaglicht in das mystische Dunkel wirft ein Rundschreiben, das uns auf den Redaktionstisch geflattert ist und das wir im Interesse der Aufklärung des am Sport Freude habenden Publikums und ferner im Interesse der am Sportbetriebe lebhaften Anteil nehmenden Industrie zum Abdruck bringen, wobei wir die nicht zur Sache selbst gehörenden Namen weglassen. Der Brief lautet wie folgt:

**Süddeutscher Rennfahrerverband
Sitz Ludwigshafen a. Rh.**

Geschäftsstelle: Ernst Rochholz, Ludwigshafen,
Friesenheimer Straße 31.

Ludwigshafen, den 26. Januar 1910.

Verehrliche
Fahrradwerke
in

Die Gründung des „Süddeutschen Rennfahrerverbandes“ dürfte Ihnen wohl durch die Bekanntmachungen in der „Radwelt“ sowie anderen Sport- und Tageszeitungen nicht entgangen sein, wie Ihnen wohl auch der Zweck und die Ziele, die wir verfolgen, nicht unbekannt geblieben sein werden.

Wir beabsichtigen alljährlich 4—5 gut dotierte Strassenrennen in Süddeutschland zu veranstalten und dadurch für die Ausmerzungen der sogenannten „Schieberrennen“, welche nur die raffinierteste Ausbeutung der Industrie zum Ziele haben, Sorge zu tragen. Mit dem Begriff „fairer Sport“ haben solche Veranstaltungen natürlich nicht das geringste zu tun, sie schädigen vielmehr nur das Ansehen des gesamten deutschen Radfahrersports.

Das erfolgreichste Mittel dagegen ist ohne Zweifel, wenn das Publikum sowohl wie auch die in Betracht kommende Industrie über den wahren Zweck und Wert solcher Veranstaltungen, wie sie ja in der vergangenen Saison häufiger denn je vom Stapel liefen, rücksichtslos aufgeklärt wird, was wir als eine unserer vornehmsten Aufgaben betrachten werden.

Von der Nennung von Namen einzelner derartiger Veranstaltungen wollen wir für heute Ab-

stend nehmen, da wir annehmen, daß Sie ebenfalls genügendes Material davon in Händen haben. Falls Sie jedoch auf diesbezügliche Mitteilungen unsererseits reflektieren sollten, so sind wir auf Ihren Wunsch gerne bereit, Ihnen solche zu unterbreiten.

Unsere heutige Bitte geht nun dahin, Sie möchten dem Süddeutschen Rennfahrer-Verband zur baldigen Erreichung seiner Ziele in der Weise behilflich sein, indem Sie 1. als Mitglied in unserem Verband eintreten, 2. durch zeitweilige Beisteuerung von entsprechenden Ehrenpreisen unsere Leistungsfähigkeit erhöhen, 3. an keine Radfahrer-Vereinigung in unserem Bezirke eine Unterstützung abgeben, bevor dies vom S. R.-V., der in dieser Beziehung strenge Kontrolle üben wird, nicht befürwortet wird.

Zu Ihrer näheren Orientierung gestatten wir uns, Ihnen mitzuteilen, daß wir mit unserer ersten Veranstaltung an den Osterfeiertagen in Form einer 2tägigen Fernfahrt (ca. 579 km) Ludwigshafen-Straßburg-Basel und zurück an die Öffentlichkeit treten werden, wodurch wir hauptsächlich einen schönen Erfolg und dann einen schönen Mitgliederzuwachs zu erzielen hoffen.

Indem wir in beiderseitigem Interesse hoffen, auf Ihre schätzbare Unterstützung rechnen zu dürfen, sehen wir Ihrer gefälligen Rückäußerung, eventuell auch geeigneten Vorschlägen Ihrerseits mit Interesse und bestem Dank entgegen und zeichnen mit sportlichem Grusse

hochachtungsvollst und ergebenst

Süddeutscher Rennfahrerverband

Sitz Ludwigshafen a. Rh.

i. A.: Rochholz.

Das vorstehende Rundschreiben, daß jedenfalls gleichzeitig an eine Reihe Fahrradwerke versandt worden ist, redet Bände. Es bestätigt vor allem unsere geringe Meinung von dem Wert sportlicher Veranstaltungen durch Rennfahrer selbst, mögen diese in kleine Vereine oder größere Spezial-Vereinigungen sich zusammengeschlossen haben. Interessant würde es sein, wenn der Süddeutsche Rennfahrer-Verband mit den Namen der Veranstalter von „Schieberrennen“ herausrückte. Er erklärt sich ja ausdrücklich bereit dazu. Die Herren seiner Leitung müssen sie demnach ganz genau kennen! Und sie müssen es auch sehr genau wissen, wie es gemacht wird! Zwar wendet sich die Leitung des Verbandes mit dem kleidsamen Augenaufschlag sittlicher Entrüstung gegen die Veranstalter von „Schieberrennen“, sie unterläßt es aber völlig, diejenigen praktischen Mittel anzugeben, die geeignet sind, solche unlauteren Rennen zu unterbinden. Und das wäre doch unseres Erachtens nach die Hauptsache. Mit allgemeinen Redensarten ist nichts getan. Möge doch der Verband die versprochene „rücksichtslose Aufklärung“ geben!

Für den Süddeutschen Rennfahrer-Verband ist freilich etwas ganz anderes die Hauptsache bei Erlaß seines Rundschreibens, nämlich die Erlangung einer möglichst ausgiebigen finanziellen

Unterstützung der Fahrrad-Industrie. Das ist die melkende Kuh, auf die es abgesehen ist! Die Industrie soll Geld geben — eingekleidet in die unanstößige Form von Mitgliedsbeiträgen — und soll Ehrenpreise für die einzelnen Rennveranstaltungen geben. Dazu wirft sich der Süddeutsche Rennfahrer-Verband obendrein in das Lamm-Gewand des unparteiischen Sittenrichters und wünscht keine Unterstützung anderer Radfahrer-Vereinigungen innerhalb seines Gebietes, wenn diese nicht vom Süddeutschen Rennfahrer-Verband auf Grund der von ihm ausübenden Kontrolle befürwortet wird.

Das letztere setzt eigentlich allem die Krone auf! Der Bock setzt sich selbst zum Gärtner! Sollte die Industrie wirklich auf das Sirenenlied des Süddeutschen Rennfahrer-Verbandes hereinfallen? Wir können uns das wahrhaftig nicht denken. Vielmehr meinen wir, daß die vielen weitblickenden unserer Industriellen sich hüten werden, durch dergestaltige finanzielle Unterstützungen die Unsicherheit im Straßenrennsportbetriebe noch zu erhöhen.

Wir wiederholen, was wir in dem mehrfach angezogenen Aufsatz „Straßenrennfahrer“ gesagt haben: „Zur Veranstaltung der Straßenwettfahrbewerbe gehören völlig unparteiische Kreise, das sind in erster Linie die großen Radfahrer-Verbände und deren Unterverbände. Sie allein bieten die Gewähr für eine einwandfreie Durchführung solcher Konkurrenzen. Sie allein können den Behörden gegenüber die Verantwortung auch in Wirklichkeit übernehmen. Ebenso gegenüber der interessierten Industrie.“ — Wissen doch gerade die großen Radfahrer-Verbände am besten, wie schwer die Überwachung der großen Straßenrennen neuerdings geworden ist, wie scharfe Augen sie auf die mancherlei Versuche haben müssen, die eine Beeinflussung des Ergebnisses zum Endzweck haben.

Aus der Erkenntnis dieser Tatsachen heraus ist erfreulicherweise zwischen dem Deutschen Radfahrer-Bunde und dem Sächsischen Radfahrer-Bunde im Punkte der Bekämpfung der Unlauterkeiten im Straßenrennsport ein volles Einverständnis angebahnt worden. Beide Bünde sind sich vor allem darüber klar und einig, daß zur Veranstaltung größerer Straßenrennen nur sie selbst, ihre Gaue und Bezirke berechtigt sein dürfen, keinesfalls einzelne Vereine, am allerwenigsten aber Rennfahrer-Vereinigungen. Die Union als Vereinigung zur speziellen Pflege des Wandersports kommt hierbei fast gar nicht in Betracht. Sie täte aber jedenfalls gut, sich den beiden Bünden in dieser Angelegenheit anzuschließen, zum Zeichen, daß es ihr ernstlich um die Erhaltung des ehrlichen Sports auf der Landstraße zu tun ist.

Ausschlaggebend wird natürlich die Stellung sein, die unsere Industrie zu der brennend gewordenen Frage einnehmen wird. Auf die Stellungnahme einzelner Werke kommt es dabei natürlich weniger an. Zu wünschen aber wäre recht sehr, daß die Mehrheit unserer Industriellen ein Zusammengehen mit den allzusehr persönlich interessierten Straßenfahrern von vornherein ablehnt und dadurch in erster Linie zur Reinhaltung unseres Sports beiträgt.

Treibt Wintersport!

Wintersport und Winterreisen, vor wenigen Jahren noch fast unbekannte Begriffe. Heute Zauberworte, die auf ungezählte Tausende eine unwiderstehliche Anziehungskraft ausüben. Der Drang der Menschen, auch im Winter der Städte engen Mauern zu entrinnen, ist in erster Linie auf das gesteigerte Bedürfnis unserer Tage nach Bewegung in Licht, Luft und Sonne, auf die Sehnsucht nach der Natur und ihre unvergänglichen Schönheiten zurückzuführen. Der Schneezauber hat es gar manchem angetan! Selbst der Romantik der häuslichen Weihnachtsfeier hat er Abbruch zu tun vermocht. Viele feiern jetzt das Weihnachtsfest lieber im winterlichen Gebirge. Und ebenso Sylvester und Neujahr.

Winter im Gebirge! Wer je in den Bergen die tiefeindrucksvollen Bilder der Winterlandschaften geschaut hat, der kann sie nie wieder vergessen. Und immer aufs neue zieht es ihn im Winter nach den freien Höhen! Schweigend ruht die Welt da unten im weißen Kleide. Schimmernder Schnee leuchtet uns von den umgebenden Bergen entgegen, die mit ihren Spitzen ins Wolkenmeer hineinragen. Und wenn dann der Sonne goldiger Strahl hervorbricht, welch entzückende Bilder entrollen sich unseren trunkenen Augen! Blitzend brechen sich die Strahlen der Sonne vieltausendfach in den Schneekristallen. Das klare Blau des Himmels kontrastiert wunderbar mit dem schneeigen Weiß der Landschaft und dem dunklen Grün der Bergwälder. Strauch und Baum sind mit Schnee überzogen und bilden oft wunderliche Figuren. So erstehen Kirchen, Schlösser, Hütten, Tier- und Menschenfiguren der verschiedensten Art und in den merkwürdigsten Stellungen. Der Fantasie ist freier Spielraum gegeben! Je nach der Beleuchtung, die des Himmels Farbe, Sonne und Mond beeinflussen, erscheint die Schneelandschaft bald weiß, bald bläulich oder rötlich bis zum satten Violett. Und zu diesem herrlichen Farbenspiel die unvergleichlich reine, frische Luft! Sie ist durchaus nicht immer von schneidender Kälte. Im Gegenteil am Tage herrschen im Gebirge bei hellem Wetter infolge der starken Brechung der Sonnenstrahlen ansehnliche Wärmegrade, übrigens ohne das die tiefe Schneedecke erheblich dabei taut. Die starken Raufrostbildungen der Nächte in diesen Höhen ersetzen den Verlust sehr schnell. Am Morgen erscheint durch die Raufrostansätze die Winterlandschaft noch verschönt. Einen märchenhaften Anblick bietet der Wald, die einzelnen Bäume, die Häuser usw. Dieser Winterzauber ist von so unmittelbarer Wirkung, daß wohl niemand sich ihm verschließen kann. Der Wanderer wird nicht müde, zu schauen und zu staunen. Immer neue, überraschende, abwechslungsreiche Landschaftsbilder erschließen sich seinem Auge! Herz und Gemüt erheben sich im Erschauen solcher Wunder der Natur über die Alltäglichkeit und die kleinen Sorgen des Lebens.

Während so der einzelne sich körperlich und geistig erfrischt und Muskeln und Nerven stählt, kommt der gesteigerte Verkehr im Gebirge der Allgemeinheit zu gute. Für viele Gegenden ist die Wintersaison zu einer geschätzten Einnahmequelle geworden, während früher die rauhe Jahres-

zeit wohl Unkosten, aber keinen Verdienst brachte. Heute bieten bereits alle deutschen Mittel- und Hochgebirge Gelegenheit zu Erholung in der Winterfrische und zum Wintersport, besonders dem Schneeschuhlauf und dem Rodeln in seinen verschiedenen Arten, auf dem einsitzigen Rodelschlitten bis zum vielsitzigen Lenkschlitten. In den Großstädten sowohl, als auch in den Gebirgsorten, haben sich in Deutschland zahlreiche Wintersportvereine gebildet, die alle die Förderung des Wintersports und des Wintersportverkehrs auf ihre Fahnen geschrieben haben. Für Unterkunft und Verpflegung der Wintergäste ist jetzt in den Winterfrischen und Wintersportplätzen auf das beste gesorgt. Die Auswahl ist heute so groß, daß jeder nach seinem Geschmack und nach seinen Ansprüchen die Wahl treffen kann.

In Sachsen bieten namentlich das Erzgebirge und das Vogtland, ferner auch die Sächsische Schweiz und das Lausitzer Gebirge eine vorzügliche Gelegenheit zur Ausübung des Wintersports. Selbst in milden Wintern ist im Gebiete des Fichtel- und Keilberges so reichlicher Schnee vorhanden, daß dort dem Skilauf usw. gehuldigt werden kann. Als Wintersportplätze kommen besonders in Betracht Oberwiesenthal und Johanngeorgenstadt, ferner Eibenstock mit dem Auersberg im westlichen, sowie Geising-Altenberg im östlichen Erzgebirge. Thüringen hat in Oberhof, Friedrichroda und zahlreichen anderen Badeorten erstklassige Wintersportplätze, die mit trefflichen Einrichtungen zum Wintersportbetriebe versehen sind. Im Harz wird die Umgebung des Brockens bevorzugt. Der bekannte Höhenluftkurort Schierke hat sich bereits den Ruf eines deutschen St. Moritz erworben. Weiter kommen noch Bad Harzburg, Braunlage, St. Andreasberg und eine ganze Reihe anderer Orte in Betracht. Eines besonderen Ansehens erfreut sich bei den Freunden des Wintersports seit Jahren das Riesengebirge mit seinen langgeschwungenen, wenig bewaldeten Höhen und seinen Bauden. Schreiberhau, Hirschberg usw. sind Winterfrischen und Ausgangspunkte für Winterfahrten ins Riesengebirge. Auch das Rhöngebirge und die Fränkische Schweiz werden mehr und mehr dem in Wintersport erschlossen. Südwestdeutschland hat im Schwarzwald ein ideales Dorado für den Wintersport, dessen Mittelpunkt der Feldberg bildet. Alpenen Charakter tragen die Wintersportplätze in Oberbayern, wie Garmisch-Partenkirchen und seine Umgebung, Obersdorf im Allgäu, Berchtesgaden, Kufstein usw. Hier ist reichlich Gelegenheit vorhanden zu Hochtouren auf Skiern, ebenso in den Tiroler Landen mit seinem bekannten Wintersportplatze Kitzbühel, wie in der Schweiz. Dort laden die weltberühmten Wintersportplätze Davos und St. Moritz ein und tatsächlich strömt hier eine internationale Wintersport-Gesellschaft zusammen.

Erfahrungsgemäß setzt der Wintersport am stärksten mit dem Beginn des neuen Jahres ein. Um diese Zeit ist ja auch zumeist der Winter im Gebirge am beständigsten.

Sporthygiene.

Nachdruck verboten.

Unter dieser Rubrik bringen wir von jetzt an, soweit uns dieses der Raum gestattet, äusserst interessante und lehrreiche, von Herrn Dr. med. Hanauer, Frankfurt a. M. zur Verfügung gestellte Artikel über allerlei Sportarten, die unserem Leserkreise sehr willkommen sein dürften.

Der Vorteil des Zweirades.

Eine Betrachtung in den „Blättern für Volksgesundheitspflege“ knüpft an das Unglück bei Gelegenheit des Radrennens im alten Botanischen Garten in Berlin und konstatiert, daß dieser Vorfall den weitesten Kreisen die Augen geöffnet habe über den Mißbrauch, der seit Jahren mit dem Rade getrieben wurde und seiner bleibenden Einführung in weiteste Kreise ein schweres Hindernis geworden war. Das Rad eignet sich nicht zu sportlichen Kämpfen in der bisherigen Weise. Schweren Herz- und Lungenleiden verfielen vielfach die Renner, die berufsmäßig dieser Tätigkeit huldigten und in der denkbar ungünstigsten Stellung, über die Lenkstange gebückt, auf der Rennbahn dahinjagten, und zum mindesten war der Anblick dieser keuchenden und am Ziele atemlos ihren Freunden in die Hände fallenden Menschen unerfreulich. Niemals darf der Segen des Radfahrens aus Unverständnis in Unsegen gebracht werden. Aufrecht, wie beim Reiten, soll der Fahrer im Sattel sitzen, und das Tempo der Fahrt darf niemals so gesteigert werden, daß man einen roten Kopf oder Herzklopfen bekommt oder kurzatmig wird. Hintereinander etwa auf der Chaussee daherzujagen, der Hintermann in dem vom Vordermann aufgewirbelten Staub, ist unbedingt zu verwerfen, und die Haltung muß stets gestatten, daß das Herz frei arbeitet und die Lunge weitesten Spielraum hat. Darum soll auch der Oberkörper durch die Kleidung nicht beengt sein, und ein Korsett ist beim Radfahren ebenso nachteilig, als ein einschnürender Gürtel in der Mitte des Leibes. Aber auch auf den Weg soll man achten, besonders die

Frau, damit nicht Unebenheiten und Vertiefungen der Straße in ungünstiger Weise den Körper erschüttern und durch Heben des Körpers vom Sitz unter Benutzung der Pedale soll man rechtzeitig solcher Erschütterung vorbeugen.

II. Ein Champion über das Wettlaufen.

Der italienische Champion Durando Pietri veröffentlicht interessante Beobachtungen über die Technik des Wettlaufs. Darnach ist der „Stil“ der angelsächsischen Läufer den der italienischen weit überlegen. Der Schritt der Italiener ist schwerer und härter und ihre Haltung steifer. Der italienische Läufer hat es noch nicht gelernt, aus seinen Kräften die größte Nutzleistung zu ziehen; er hält die Arme zu starr an der Brust, die Fäuste zu fest und den Kopf zu hoch. Die Engländer und Amerikaner haben durch eine rationellere Schulung eine größere Elastizität erzielt, ihre Bewegungen sind freier. Denn jedem Schritt entspricht eine balancierende Armbeugung und ihre Faust schließt sich nicht durch die Nervenkraft, sondern sie umspannt ein Stück Kork, das durch ein Gummiband an der Hand befestigt ist. Dadurch konzentriert sich ihre Kraft besser. Ferner sind die Angelsachsen beim Start überlegen; vorher stehen sie mit gebeugtem Oberkörper da und erhalten dadurch beim Anlauf einen Schwung, der ihnen einen Vorsprung von drei bis vier Meter gibt. Als einen Punkt von großer Wichtigkeit bezeichnet es der italienische Champion endlich, möglichst immer denselben Schritt beizubehalten und nichts während des Laufes zu trinken, da sonst die Kräfte vor dem Ziel versagen.

Ein durch einen Hund verursachten Unfall mit einem Motor-Zweirade.

Urteil des Reichsgerichts vom 16. Dezember 1909.

Bearbeitet von Rechtsanwalt Dr. Felix Walther-Leipzig.

Nachdruck verboten.

Der Kreisarzt Dr. Sch. in F. fuhr mit seinem Motorzweirade von Hamburg in der Richtung nach Wabern. Zu der fraglichen Zeit lag auf dem Fahrdamm der Hund des Gärtnereibesitzers S. in H. Als Dr. Sch. mit dem Rade an den Hund herankam, sprang der Hund auf und geriet mit dem Rade des Dr. Sch. derart in Berührung, daß dieser stürzte und erhebliche Verletzungen davontrug. Er nahm den Gärtnereibesitzer als Tierhalter auf Schadenersatz in Anspruch, wurde jedoch in allen Instanzen mit seiner Klage abgewiesen. Insbesondere führte der 4. Zivilsenat des Reichsgerichts aus:

Nach den für den Regierungsbezirk Wiesbaden erlassenen Polizeiverordnungen (ähnliche Verordnungen bestehen überall) dürfe die Geschwindigkeit der Fahrt mit Kraftwagen und Kraftfabrrädern auf

städtisch angebauten Straßen das Zeitmaß eines in gestrecktem Trabe befindlichen Pferdes (15 km in der Stunde) nicht überschreiten. Außerhalb der Bebauungsgrenze dürfe sie, wenn gerade und übersichtliche Wege befahren würden, angemessen erhöht werden, jedoch nicht bei Dunkelheit.

Wenn Dr. Sch. auch, wie das Berufungsgericht — das Oberlandesgericht Kassel — unterstelle, die polizeilich zugelassene Höchstgeschwindigkeit nicht überschritten haben möge, so sei er doch sowohl nach polizeilicher Vorschrift wie nach allgemeinen Grundsätzen auch bei mäßig schneller Fahrt verpflichtet gewesen, die durch die Umstände gebotene Vorsicht zu beobachten und von den ihm zu Gebote stehenden Hilfsmitteln Gebrauch zu machen, um einen Unfall zu vermeiden oder doch seine

schadenbringenden Wirkungen abzuschwächen. Zu langsamem Fahren sei er schon wegen der Nähe bewohnter Häuser, der abfallenden, nicht ganz ebenen Straße und der nicht vollkommen übersichtlichen Fahrbahn genötigt gewesen. Er habe mit der Möglichkeit plötzlich und unvermutet auftauchender gefahrdrohender Hindernisse rechnen müssen. Davon abgesehen, habe ihn aber auch das Aufspringen und Gebahren des Hundes zur Vorsicht mahnen müssen. Es könne dahingestellt bleiben, ob dem Dr. Sch. erkennbar gewesen sei, daß der Hund lediglich vor dem Rade flüchten und die andere Seite der Straße habe gewinnen wollen, jedenfalls hätte Dr. Sch. mit der Möglichkeit eines Zusammenstoßes rechnen können. Wäre er, wie es die Vorsicht geboten habe, langsam gefahren, so wäre der Unfall aller Voraussicht nach vermieden worden. Auch wenn man mit dem Berufungsgericht das Verschulden des Dr. Sch. seinem

Grade nach als ein mäßiges bezeichne, werde daran nichts geändert; daß die Schuld an dem Unfälle vorwiegend den Dr. Sch. treffe. Denn auch ein mäßiges Versehen könne im Vergleich zu dem den anderen Teil treffenden Schuldmaße die Hauptursache des Unfalles sein. Daß dem Beklagten S. deshalb, weil der Hund sich aufsichtslos auf der Straße aufgehalten habe, kein Vorwurf zu machen sei, habe das Berufungsgericht bedenkenfrei angenommen. Die Behauptung des Dr. Sch., er habe beim Anblick des Hundes, um die Fahrgeschwindigkeit zu mindern, die Zündung abgestellt, die Handbremse angezogen und die Rücktrittbremse abgestellt, sei nicht erheblich, da er in Wirklichkeit nicht so langsam gefahren sei, wie es zur Vermeidung eines Unfalles erforderlich gewesen wäre.

Das Reichsgericht wies daher die Revision des Dr. Sch. gegen das Urteil des Oberlandesgerichts Kassel kostenpflichtig zurück. (Aktz.: IV 101/09).

Amtlicher Teil.

Telegramm-Adresse: „Lithiasis“.

Bundesverwaltungsstelle: **Max Bergmann**, 1. Vorsitzender, L.-Reudnitz, Lilienstraße 21, Telephon 2499; **Arthur Serbe**, 2. Vorsitzender, Leipzig, Windmühlenstraße 44; **Wilhelm Vogt**, Zahlmeister, Leipzig, Promenadenstr. 21, Teleph. 4477.

Zur gefl. Beachtung!

Die **Bundesgeschäftsstelle** Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48, Telephon 5684 ist geöffnet: von 8—12 Uhr und 2—7 Uhr — Sonntags geschlossen. — Alle den Bund und Sport im allgemeinen betreffenden Sachen sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.

Die **Bundeskassenstelle** Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21, II, Telephon 4477 ist geöffnet von 8—12 Uhr und 2—7 Uhr. — Sonntags geschlossen. — Außer den Kassenstunden werden keinerlei Abfertigungen vorgenommen.

Es sind an die Kassenstelle nur allein kassengeschäftliche Mitteilungen zu richten, andere Notizen wolle man den zuständigen Ressorts zugehen lassen. (Siehe Handbuch, Ausgabe 1909/10, Seite 7).

Bekanntmachungen des Bundesvorstandes.

Die nächste **Bundesvorstandssitzung** findet am Donnerstag, den 17. Februar 1910, in Leipzig, „Café Thomasring“, Gottschedstr. 30 statt, wozu alle Bundesvorstandsmitglieder um Beteiligung ersucht werden.

Bestätigungen

werden hiermit erteilt den gewählten Ortsvertretern

Gustav Schneider	für Lauter	} Bezirk Schwarzenberg
Max Sabra jr.	für Aue	
R. Wolf	für Oetzsch, Bezirk Leipzig	

Wettbewerb 1910 betr.

Wir verweisen auf die wiederholten Bekanntmachungen, wonach wir die Werbetätigkeit der Mitglieder auch in diesem Jahre wieder ganz besonders auszeichnen. — Nachstehend veröffentlichen wir die

Werbetafel

wie folgt:

1. Preis:	1 Ia Fahrrad, erstklassig,	bei mindestens 40 bezahlten Anmeldungen
2. „	1 Ia Nähmaschine,	„ „ 30 „ „
3. „	1 gr. Gramophon,	„ „ 20 „ „
4. „	1 gr. Ehrenbecher,	„ „ 18 „ „
5. „	1 m. do.	„ „ 17 „ „
6. „	1 Lodenkragen,	„ „ 16 „ „

Nm vorstehende Preise zur Verausgabung zu bringen, muß die vorgeschriebene Mindestanmeldezahl unbedingt erreicht sein, andernfalls die Verausgabung unterbleibt, bezw. der nächstfolgende Preis verteilt wird.

Alle weiteren Neuanmeldungen bis mit 15 Mitglieder erhalten eine **Freikarte**, welche von Zahlung des nächstjährigen Bundesbeitrages befreit.

Die 3 ersten Preisbewerber bei 14 Mindestanmeldungen erhalten je 1 Ehrenbecher.

Die nächstfolgenden mit 14—10 Anmeldungen **Bierseidel**
 „ „ „ 10—8 „ **Ehrennadeln**

doch können auf Wunsch hin die Preisträger hierbei Ehrendiplome in besonders geschmackvoller Ausführung wählen.

Bundeskameraden! Der Ruf zur Werbetätigkeit ergeht hiermit nochmals in ernster Mahnung an Sie. Noch sind wir lange nicht am Ziel, welches wir uns gesteckt haben und zu welchem wir der Mitarbeit eines jeden einzelnen Mitgliedes bedürfen. — Sorgen Sie deshalb in Ihren Kreisen für eifrige Propaganda für den Bund, der Ihnen wirtschaftliche Vorteile bietet, wie kein anderer Verband. — Wir müssen am Jahresschlusse weit, weit über 6000 Mitglieder zählen, das sei von jetzt an bei dem bevorstehenden Saisonbeginn die allgemeine Losung.

Der Bundesvorstand des S. R.-B.
 Max Bergmann, 1. Bundes-Vors.

Sportliches.

a) Tourenfahrtamt.

Briefadresse: Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48.

Bezirks-Medaillen betr.

Wie in den Vorjahren verleiht der Bund in dieser Saison wiederum an die Bezirke 3 Medaillen, welche ein Bezirksstraßenwettfahren über mindestens 50 Kilometer veranstalten.

Anträgen um Verleihung von Medaillen sind genaue Angaben über das betr. Wettfahren beizufügen und rechtzeitig an obige Adresse schriftlich einzureichen.

Zur gefl. Kenntnis der Wanderfahrer!

Die Medaillen und Becher sind nach Fertigstellung an die Bezirksvertreter zur Absendung gelangt und kommen in den nächsten Bezirksversammlungen zur Verteilung.

Die festgesetzten Termine für Wanderfahrten 1910 sind:

27. und 28. März cr. Osterwanderfahrt	} Ort wird noch bekannt gegeben
15. und 16. Mai cr. Pfingstwanderfahrt	
17. April nach Meißen—Merane—Waldheim,	
5. Juni nach Chemnitz—Schandau—Zwenkau,	
7. August nach Bad Elster—Altenberg i. E.—Wolkenburg,	
4. September nach Brunn b. Auerbach—Mittweida—Löbau,	
25. „ nach Mutzschen—Hohenstein-Ernstthal—Pirna,	
9. Oktober nach Frankenberg—Königsberg—Dippoldiswalde,	
23. „ nach Leisnig—Zwickau—Radeberg.	

ev. Änderungen vorbehalten!

Berichtigung.

Die in Aussicht genommene Distanzfahrt „Rund durch's Vogtland“ hat nachträglich eine kleine Abänderung erfahren und ist wie folgt festgesetzt worden:

Start und Ziel: Markneukirchen i. Sa.

Strecke: Adorf—Oelsnitz—Plauen—Elsterberg—Greiz—Werdau—Crimmitschau—Pelikan—Zwickau—Lengsfeld—Auerbach—Falkenstein—Schöneck—Markneukirchen.

Robert Weniger,
 Fahrtamt für Touren- und Wanderfahrten.

b) Rennfahrtamt.

Briefadresse: Julius Engemann, Leipzig-R., Kohlgartenstr. 53.

Bundes-Bahnrennen 1910 betr.

Wir geben den Mitgliedern hiermit zur Kenntnis, daß die diesjährigen Bundes-Bahnrennen in Verbindung mit den Meisterschaftsfahren bereits am **5. Juni 1910** auf dem **neuen Sportplatz** zu **Chemnitz** zum Austrag gelangen.

Der Bezirk Chemnitz hält an diesem Tage seine Bezirksbannerweihe ab und hat für diesen Tag einen großen Preis- und Blumenkorso, Bahnrennen sowie Saalfest größeren Stiles in der Ausstellungshalle des Sportplatzes vorgesehen.

Julius Engemann, Rennfahrtamt.

Kassengeschäftliches.

Kassenstelle: Wilh. Vogt, Leipzig Promenadenstr. 22 II.

Zur gefl. Beachtung.

Bei Bestellung von Bundeszeichen, Tourenbüchern, Liederbüchern usw. empfiehlt es sich, den Betrag der Einfachheit wegen in Briefmarken beizufügen, da die Spesen durch Nachnahmeversand unnötig erhöht werden.

Neuanmeldungen für 1910.

- 27 Neuaufnahmen von 17425 bis 17450 vom 18. Januar bis 31. Januar 1910.
(1 unter alter No.)
- Bezirk Auerbach.**
17430 Betty Thuy, Kellnerin, Unterschachsenberg, Zollstraße 36.
- Bezirk Bautzen.**
17425 Valentin Kleinert, Gastwirt, Bischofswerda, Hohestraße 2.
(Deutsches Haus.)
- Bezirk Chemnitz.**
17481 Erwin Julius Richter, Restaurant Schweizerhaus, Borna, Leipzigerstraße 16.
- Bezirk Dresden.**
17448 Willi Öhlmann, Musiklehrer, Dresden, Haydenstraße 3 I.
- Bezirk Glauchau.**
17445 Oswald Brauer, Kinom.-Besitzer, Meerane, Poststraße 56 II.
17446 R. Albanus, Werkmeister, Meerane, Hospitalstraße 21.
- Bezirk Leipzig.**
17483 Wilhelm Krämer, Gastwirt, Leutzsch, Lindenauerstraße 2.
(Alter Gasthof.)
17434 Hermann Sauer, Gastwirt, Leipzig, Tauchaerstraße 25.
17448 Walter Seiler, Mechaniker, L.-Reudnitz, Gutenbergstraße 11.
17449 Osw. Friedrich, Landtagsabgeordneter, Hirschfeld b. Borsdorf.
17450 Rudolf Schneider, Fahrradhändler, L.-Reudnitz, Gemeindeftr. 9.

Bezirk Leisnig.

- 17426 Arthur Funke, Minkwitz, b. Herrn Br. Hörig.
17427 Emil Schmidt, Kieselbach, b. Herrn R. Langnickel.
17435 Richard Thiele, Maurer, Gersdorf, (Oberdorf).
17437 Kurt Fischer, Stuhlauer, Altgeringswalde, Nr. 47.
17439 Paul Nücke, Gastwirt und Fleischermeister, Gersdorf.

Bezirk Pirna.

- 17486 Ludwig Fritsch, Fleischermeister und Gastwirt, Gersdorf b. Pirna, Nr. 16.
17488 Joh. August Hilbenz, Revierförster, Kukukstein-Liebstadt.
17440 Richard Plümicke, cand. phil., Kukukstein-Liebstadt.
17441 Emil Großmann, Gasthofsbesitzer, Liebstadt, Gasth. z. Kleeblatt.
17442 Emil Heinrich Legler, Klempnermeister, Liebstadt, Braugasse 3.

Bezirk Pleißenthal.

- 12.59 (alte Nr.) Otto Hilpmann, Bergarbeiter, Ebersbrunn, Lengenfelderstraße 3 d.
17432 M. Bretschneider, Spinnm. Crimmitschau, Glauchauer, Chaussee 13.

Bezirk Rödelthal.

- 17447 Emil Müller, Gasthofsbesitzer, Hartmannsdorf.

Bezirk Zittau.

- 17428 Julius Bretschneider, Kaufmann, Zittau, Reichenbergerstraße 17.
17429 Ernst Möbius, Austräger, Zittau, inn. Weberstraße 4.
17444 Franz Emil Mannheim, Kirchschullehrer, Neulentersdorf, Kath. Schule.

Bekanntmachungen der Bezirke.

Redaktionsschluß: Sonnabend, den 12. Februar 1909. Erscheinungstag: Sonnabend, den 19. Februar 1909.

In letzter Zeit ist es wieder sehr häufig vorgekommen, daß die Berichte erst Montags selbst Dienstags noch eingehen dieselben werden unter keinen Umständen mehr berücksichtigt, wovon wir die Herren Schriftführer bitten Kenntnis zu nehmen. — Bei Eilbriefen wolle man ausdrücklich vermerken „Zwischen 10 Uhr abends und 7 Uhr früh nicht zu bestellen.“ Mehrfach ist es jetzt vorgekommen, daß die Berichte Mitternacht oder ganz frühzeitig eintreffen und dadurch die Nachtruhe gestört wird.

Die Redaktion.

Bezirk Auerbach.

In der letzten Bezirksversammlung am 23. Januar in Gerbers Gasthaus in Mühlgrün b. Auerbach wurde nach verschiedenen Eingängen vom Bez.-Vertr. Pötzschner Bericht erstattet über Beschlüsse vom Bezirksvertr.-Tag und über die von der Sportkommission am 16. Jan. 1910 umänderten Punkte der neuen Satzungen. Insbesondere erläuterte Herr Pötzschner die Eigenart und Brauchbarkeit des neuen Wanderbuches, welches die alten Mitglieder durch Aufzahlung von 1 Mark beim Bundesbeitrag im Oktober 1910 erhalten, während es die neu eintretenden Mitglieder, die noch kein Tourenbuch erhalten haben, ohne Nachzahlung bekommen. — Bürgschaftsscheine für Grenzkarten wurden vergeben und die Notwendigkeit der Grenzkarte eingehend erklärt. — Ferner gelangte die Angelegenheit mit der Beschaffung der Bannerschleife des Bezirks Auerbach zur Besprechung (Zeichnung in nächster Versammlung), verschiedene Anträge wurden beantwortet, auf die umgeänderte Strecke des Bundesrennens für das Vogtland hingewiesen (Markneukirchen—Crimmitschau über Auerbach—Schöneck nach Markneukirchen). — Hierauf fand große Preisverteilung statt für Beteiligung an der Becherfahrt und an der Bergmeisterschaft. — Zum Schluß bot Herr Bez.-Vertr. Pötzschner einen 3 stündigen freien Vortrag über Motorflugapparate. Er erläuterte die Begriffe Gleit- und Drachenflieger und beschrieb an der Hand von selbstgezeichneten großen Tafeln und Modellen das Wesen und die Konstruktionsprinzipien der verschiedenen wichtigsten Flugapparate. — Nächste Versammlung voraussichtlich in Bergen b. Falkenstein am 13. Februar.

Curt Claus, I. Bez.-Schriftf.

NB. Um die Adressen der Bundesmitglieder, die im Besitz eines Motorrades sind, bittet baldigt durch Postkarte.

Hans Pötzschner, I. Bez.-Vertr.

Bezirk Bautzen.

Die letzte Versammlung am Sonntag, den 9. Januar cr. in Obergurig beim Bundeswirt Hänsel war äußerst zahlreich besucht. Die anwesenden Mitglieder des neu aufgenommenen Vereins „Saxonia“, Groß-Postwitz wurden durch den I. Bez.-Vertr. Paul Lehmann noch besonders begrüßt. Ein von Gustav Weißbach, Klein-Welka gestellter Antrag: Das Bezirksfest jedes Jahr abzuhalten und einem anderen Verein zu übertragen, wurde angenommen. Mit der Ausführung des Festes in diesem Jahre wurde „Wanderfalk“, Obergurig betraut. Dasselbe findet im Monat August statt. Als Ortsvertreter sind nun endgültig gewählt: für Bautzen Max Böhme, Neusalzaerstr. 36, für Seidau Andreas Miersch Hauptstr., für Obergurig Johann Karraß, für Klein-Welka Johann Zschech, für Groß-Dubrau Ernst Böhme, Bäckermstr., für Löbau i. Sa. August Teichert, Bahnhofstr. 28, für Bischofswerda Bruno Bergner, Belmsdorfstr. 8, für Göda & Umgeg. J. Hohenhausen, für Groß-Postwitz Max Gruhl. Nach Schluß der Sitzung unternahm man einen kleinen Rundgang, wobei bei Bundes-

wirt Rachtitz-Großdöbschütz eine Studenten-Auktion abgehalten wurde, welche einen Überschuss von ca. 10 Mk. ergab. — Freitag, den 18. Februar 1910 abends punkt 8 Uhr findet im Alberthof, Bautzen unser Wintervergnügen statt. Dasselbe besteht in Konzert, Kunstradfahren, Theater, Verlosung und Ball. Alle Bundesmitglieder werden auf diesem Wege hierdurch eingeladen. Der Eintritt und Tanz ist frei. Eintrittskarten sind bei allen Bezirksmitgliedern zu haben. Am darauffolgenden Sonntag, den 20. Februar findet Nachfeier und Versammlung in Niedergurig statt. Abmarsch $\frac{1}{2}$ 2 Uhr von Stadt Muskau zu Fuß. Zu beiden Veranstaltungen müssen Gäste mitgebracht werden. Näheres nächste Nummer!

„Sachsen Heil“ Georg Hänel, I. Bez.-Schriftf.

Bezirk Chemnitz.

Die am 23. Januar stattgefundene Bezirksversammlung wurde vom I. Vorsitzenden H. Uhlmann in der üblichen Weise geleitet. Als Eingänge waren zu verzeichnen das Diplom an H. Schönfelder, Augustsburg von der Bergfahrt Kirchberg—Rothenkirchen, ferner 2 Ehrennadeln für Werbetätigkeit der Mitglieder H. Sickert und Ficker, beide von Stollberg. Es erfolgte hierauf Beschluß zur Anschaffung eines Bezirksbanners und findet die Weihe desselben am 5. Juni 1910, verbunden mit Preis-Blumen-Korso, Saalfest mit Reigenfahnen und großem Radrennen, mit Ausfahren der Bundesmeisterschaft auf der neuen großen Rennbahn Sportplatz Chemnitz-Altendorf statt. Die Ausarbeitung des Festprogramms nimmt der Gesamtvorstand des Bezirks in die Hände und wird derselbe sich keine Mühe scheuen das Fest zu einem großzügigen zu gestalten. In dem Ausschuß, welcher mit der Sportplatzverwaltung in Unterhandlung treten soll, wurden die Herren Uhlmann, Loquat, Lasch und Lange einstimmig gewählt. Die nächste Versammlung findet am 13. Februar d. J. nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr im Ballhaus, „Goldne Kugel“ statt.

„All Heil“ W. Uhlmann, I. Bez.-Vertr.
M. Lasch, I. Bez.-Schriftf.

NB. Wir bitten die geschätzten Bundesmitglieder, sowie Vereine schon jetzt den 5. Juni als Festtag für Chemnitz zu reservieren.

Bezirk Döbeln.

Die nächste Bezirksversammlung findet Sonntag, den 20. 2. 1910 nachmittags punkt 3 Uhr im Gasthof zur „Weißen Taube“ in Kleinbauchlitz statt. Zahlreiche Beteiligung erwünscht.

Sachsen Heil! H. Liebing, Bez. Vertr.

Bezirk Dresden.

Nach langen Jahren war es dem Bezirk wieder einmal vergönnt, den I. Bundespräsidenten Herrn Bergmann in der am 27. Januar cr. abgehaltenen Bezirks Monatsversammlung in seiner Mitte begrüßen

zu können und wohnte genannter Herr der ganzen geschäftlichen Sitzung und dem darauffolgenden Kommerz bei. Bei dieser Gelegenheit fand zugleich die Verteilung der noch auszugebenden Preise für Wanderfahrten, Bahnreisen und Meistbeteiligung statt. Der vom 1. Bezirks-Vertreter Herrn Padberg vorgelegte Haushaltsplan wurde auf die nächste Monatsversammlung zurückgestellt. Sonnabend den 5. Febr. cr. punkt 9 Uhr Ehrenratsitzung im Hotel 4 Jahreszeiten. Erscheinen aller Ehrenratsmitglieder ist unbedingt Pflicht. Sonntag den 13. Febr. cr. Besichtigung des Kgl. Opernhauses. Treffpunkt 2 Uhr Hotel 4 Jahreszeiten. Letzter Termin zur Anmeldung bis 8. Febr. cr. bei Herrn Padberg, wo die Beteiligungskarten von diesem Tage ab in Empfang genommen werden können. Montag den 14. Febr. „Ortsvertretertag“ des Bezirks Dresden punkt 9 Uhr Hotel 4 Jahreszeiten, an welchem die vom Bezirk Dresden ernannten bundeseitig bestätigten Ortsvertreter unbedingt verpflichtet pünktlich und zahlreich zu erscheinen, da für diesen Abend sehr wichtige Punkte auf der Tagesordnung zur Besprechung vorliegen. Die Bezirks-Vereine werden nochmals gebeten ihre Jahresprogramme bis 6. Febr. cr. als letzten Termin Herrn Dr. Junge bekannt zu geben, da andernfalls eine Aufnahme im Bezirks Handbuch nicht erfolgen kann. Nächste Monatsversammlung Donnerstag den 24. Febr. cr. Hotel 4 Jahreszeiten.
Mit sportl. Gruß Heinrich Padberg, 1. Bez.-Vertreter.
Franz Hoffmann, 1. Bez.-Schriftführer.

Einzelfahrer-Vereinigung des S. R.-B. Bezirk Dresden.

Am Montag, den 7. Februar cr. abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr im Johann-Meyer-Tunnel, Dresden-N., Fritz Reuterstr. 2 geschäftliche Sitzung, wozu alle Einzelfahrer des Bezirks hiermit herzlichst eingeladen werden. Um recht zahlreichen Besuch bittet
Der Gesamtvorstand.

Bezirk Glauchau.

Bezirkskameraden! Sonntag, den 13. Februar nachm. $\frac{1}{2}$ 5 Uhr findet in Merano „Hotel du Saxe“ Bezirksversammlung statt. Unser rühriger Meeraner Ortsvertreter Herr Armenhausverwalter Jacob ladet dazu eine große Anzahl Radfahrer, welche noch keinem Verbands angehören, ein. Es ist daher Ehrenpflicht eines jeden Bezirkskameraden zu dieser Versammlung zu erscheinen.
Sachsen Heil Oettel, 1. Bez.-Vertr.

Bezirk Kamenz.

Sonntag, den 13. Februar 1910 Monatsversammlung in Kamenz im Gasthaus zur goldnen Krone. Anfang 3 Uhr nachm. Da einige Diplom-Überreichungen stattfinden, bitte ich die Herren Bezirks-Mitglieder Eduard Durschner, Häslich, Paul Förster, Straßgrübchen und Max Hornaf in Lückersdorf ganz besonders in dieser Versammlung zu erscheinen. Um zahlreiche Beteiligung bittet mit sportlichem Gruß „All Heil“
G. Steinborn, 1. Bez.-Vertr.

Bezirk Leipzig.

Versammlungsort: „Sanssouci“, Elsterstr. Bezirksversammlung jeden Freitag im Monat. Briefe an W. Schöne, Leutzsch, Weinbergstraße 9. Letzter Hinweis auf unser Wintervergnügen am 19. Febr. im Vereinslokal. Das reichhaltige und gewählte Programm, Theater, komische Vorträge, Reden aus der Bütt, Konfettischlacht und sonstige Überraschungen, wird einer allseitigen Beachtung empfohlen. Wir bitten um recht regen Besuch und versichern im voraus, daß jeder Festteilnehmer auf seine Kosten kommt. Tanz und Eintritt sind vollständig frei. Beginn 8 Uhr. — Ende ?? — Tagesordnung zur nächsten Bezirksversammlung am 11. Februar u. a. Mitteilung aus dem Vorstand, Vergnügen, Fahrwärtsberichte und mehr.
Schöne.

Fahr.-Ausschuss d. Bezirk Leipzig S. R.-B.

Briefadresse: Br. Harnisch, Leutzsch, Weinbergstr. 9. — Sonntag, den 20. Februar findet im Volkswohl, Löhrstr. 7 unsere diesjährige Fahrausschußsitzung statt und ersuchen die w. Vereine je einen Vertreter hierzu delegieren zu wollen. Bundeswirte und Vereine, welche

bei einer Ausfahrt berücksichtigt werden wollen, haben ihre Wünsche bis 15. Februar an obige Adresse gelangen zu lassen. Gäste herzlich willkommen.
Der Fahrausschuß
Harnisch, Dreßler, Günther.

Bezirk Leisnig.

Die am Sonntag, d. 16. 1. 1910 anberaumte Bezirksversammlung im Gasthof Scheergrund war infolge der zu schlechten Witterung von wenigen Mitgliedern besucht. Eine besondere Tagesordnung lag nicht vor und wurde bald zum gemütlichen Teil übergegangen, welcher noch in keiner Versammlung so schön harmonisch und kameradschaftlich bis spät abends verlief. Die nächste Versammlung findet Sonntag, den 20. Februar im Gasthof Brösen nachm. 8 Uhr statt und werden die Bezirkskameraden gebeten zu dieser Versammlung recht zahlreich zu erscheinen.

W. Uthardt, 1. Bez.-Vertr.
P. Zillmann, 2. Bez.-Schriftf.

Bezirk Markneukirchen.

Bezirksversammlung beim Bundeswirt Max Hicker, Erlbach 16. Januar 1910. Bezirksvertreter Herr Paul Lindner eröffnet $\frac{1}{2}$ 5 Uhr mit herzlichem Gruß die zahlreich besuchte Versammlung. Es gab verschiedene Eingänge und Anträge zu erledigen. Herr Max Völling und Herr Max Hums erhielten für die Bundesbecherfahrt einen prachtvollen Ehrenbecher, welche die Dürkopp-Werke stifteten. Die Grenzkarten sowie Bürgschaftsscheine sendet Herr Lindner zugleich ein, um Porto zu sparen. Nächste Versammlung findet am 20. Februar in Schöneck, Bergers Restaurant statt. Schluß der Versammlung gegen 6 Uhr.
All Heil

P. Lindner, Bez.-Vertr.
A. Knorr, Bez. Schriftf.

Bezirk Mügeln-Oschatz.

Die nächste Bez.-Versammlung soll Sonntag, den 13. Februar nachm. 3 Uhr pünktlich in Glossen beim Kamerad Güttner abgehalten werden. Auf der Tagesordnung steht unter anderen die Besprechung bez. Festsetzung eines Bezirksfestes, das gemeinschaftlich mit dem Bezirk Wurzen-Grimma an der Grenze, wahrscheinlich in Wermsdorf, abgehalten werden soll. Es ist deshalb nötig, daß die Versammlung gut besucht wird.
Sachsen Heil

Kötz, 1. Bez.-Vertr.
Fischer, 1. Bez.-Schriftf.

Bezirk Pirna.

Die nächste Bezirksversammlung findet Sonntag, den 20. Febr. nachm. 3 Uhr im Niedern Gasthof zu Friedrichswalde, statt. Infolge wichtiger Angelegenheiten, wird um recht zahlreichen Erscheinen gebeten.
Sachsen Heil

Haufe, Bez.-Vertr.
Gössel, Bez.-Schriftf.

Bezirk Pleißenthal.

Laut Beschluß der Hauptversammlung des R.-V. „Pfeil“, Lichtenhane übernimmt der Verein das Bez.-Stiftungsfest und wird dasselbe am 12. Juni stattfinden. Die Bezirksvereine werden nun ersucht, den 12. Juni cr. bei Aufsetzung ihrer Festlichkeiten vorzumerken.
All Heil A. Schön.

Bezirk Reichenbach.

Sonnabend, den 5. Februar findet abends punkt $\frac{1}{2}$ 9 Uhr im Bundesrestaurant „Stadt Dresden“ Bezirksversammlung statt und lade ich hierzu alle Sportkollegen zu pünktlichem Erscheinen ein. Die Herren Ortsvertreter bitte ich zu reger Mitarbeit aufzufordern.
All Heil Junghahn, Bez.-Vertr.

Die BUNDES-CIGARRE des S. R.-B.

ist zu haben:

in Leipzig:

Otto Beyer, Windmühlenstr. 13
Carl Dinter, Bayerschestr.

Ecke Kronprinzstr.

Otto Haubenreisser, Dufourstr.
H. F. Heldberg, Poststraße 13.
Bernhard Horst, Katharinenstr. 19
und Schützen- und Querstr.-Ecke.
F. W. Klemm, Nordstr.

Otto Müller, Johannisplatz 18
Richard Oertel, Plagwitzerstr. 23
Oscar Püschel, Südstr. 9

Paul Rehork, Eisenstr. 17
Carl Schmidt, Gellertstr. 2
Otto Weißwange, Bayerschestr. 6
Th. Bernsdorf, Sell., Torgauerstr. 20
Carl Büker, Eutr., Delitzscherstr. 154
Carl Dinter, Co., Bornaischestr. 41
Rich. Eidam, Reudn., Dresdnerstr. 73
Max Franz, Gohlis, Lindenthalerstr. 9
Albert Schneider, Plagwitz,
Zschocherschestr. 57

Paul Winzer, Altenburg
Max Löttsch, Annaberg

F. L. Wolff, Bärenstein
in Dresden:

Hugo Fritzsche, Wachsbleichstr.
Bernhard Moldau, Flemmingstr. 2
Franz Rumrich, Ammonstr. 26

August Sack, Döbeln
Emil Münnich, Ebersbach
Albert Fritsch, Gera,
Göbenstraße 13

Carl Barth, Penig.
Joh. Sickert, Stolberg
Herm. Gütte, Wurzen.

Bezirk Unteres Zschopautal.

Die nächste Versammlung findet Sonntag, den 13. Februar nachm. 1/2 4 Uhr im Restaurant Stadtpark statt. — Unserem Ortsvertreter Herrn E. Wenzel nebst Gemahlin die herzlichsten Glückwünsche zur Silberrhochzeit.
Der Bezirksvorstand
„All Heil“
E. Böttger, 1. Bez.-Vertr.

Bezirk Wurzen-Grimma.

Am 9. Januar 1910 tagte im Gasthof „Stadt Leipzig“ Machern unter dem Vorsitz des 1. Bezirksvertreters Herrn Heinrich Gitte, Wurzen, eine gut besuchte Versammlung. Der Versammlungsleiter gab den Bericht über den Bezirksvertretertag. Einstimmig wurde beschlossen, das Bezirksfest am 19. Juni 1910 im „Tivoli“, Wurzen abzuhalten. Zu demselben soll der Kunstfahrer Herr Arthur Müller, Leutzsch engagiert werden. Der bei dem Bezirksfest auszuführende Preiskorso wird in zwei Sparten geteilt und zwar Sparte A für Vereine des Bezirkes Wurzen-Grimma und Sparte B für Vereine außer Bezirk W.-Gr. Das Andenken des altbekannten Sportkameraden Herrn Louis Gehrig, ehrt die Versammlung durch Erheben von den Plätzen. Das Jahresprogramm für 1910 wurde wie folgt festgesetzt: am 23. April 1910 Stiftungsfest des R.-Kl. „Wettin“, e. V., Mutzschen. 22. Mai 1910 Stiftungsfest des R.-V. „Adler“, Ammelshain. 29. Mai 1910 Stiftungsfest des R.-V. „Triumph“, Nauenhof. 5. Juni 1910 Stiftungsfest des R.-V. „Großsteinberg & Umgeg.“ 12. Juni 1910 Stiftungsfest des R.-V. „Wanderlust“, Machern. 12. Juni 1910 Stiftungsfest des R.-V. „Pauschwitz-Trebsen“. 19. Juni 1910 Bezirksfest des Bezirkes Wurzen-Grimma i. S. R.-B. in Wurzen. 31. Juli 1910 Stiftungsfest des R.-V. „Germania“ e. V., Gerichshain. Die Vereine „Edelweiß“, Großbardau und „Wanderlust“, Nerchau haben die Tage ihrer Vergnügen noch nicht festgesetzt und bitten dieselben dieses bis zur nächsten Versammlung schleunigst nachzuholen. Betr. der Unterstützungskassenangelegenheit beschließt man, den Kassierer und Schriftführer mit der Erledigung zu betrauen. Weiter wurde der Antrag, daß der Preisbewerb für meistbesuchte Bezirksversammlungen auf sämtliche sportlichen Veranstaltungen, als: Kontrollstehen bei Straßenfahrten des S. R.-B., sowie des Bezirkes W.-Gr., Ausfahrten des Bez. W.-Gr., Bezirksversammlungen ausgedehnt werden soll, einstimmig angenommen. Desgleichen der Antrag, daß diejenigen Mitglieder, welche 1/2 Stunde nach der angesetzten Zeit für die Bezirksversammlungen kommen, keinen Anspruch mehr auf Eintragung in die Präsenzliste haben. Auf diese beiden Anträge weisen wir die geehrten Bezirkskameraden ganz besonders hin und bitten gefl. Vormerkung davon zu nehmen. Die nächste Bezirksversammlung wird laut Beschluß am 13. Februar 1910 nachm. 1/2 3 Uhr im „Ratskeller“ zu Trebsen abgehalten. Die Tagesordnung ist folgende: 1. Begrüßung und Bezirksfest betreffend, 2. Unterstützungskasse betreffend, 3. Bericht über die Fahrwartversammlung in Leipzig und deren genehmigten Anträge.

4. Verschiedenes. — Wir bitten die geehrten Kameraden recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen, da die Tagesordnung von großer Wichtigkeit ist. Auch ist an diesem Tage in Trebsen großer Fastnachtsrummel!

„Sachsen Heil.“

Heinr. Gitte, 1. Bez.-Vertr.
H. Conrad, 1. Bez.-Schriftf.

Bezirk Zittau.

Am 30. Januar cr. feierte der Bezirk sein 18. Stiftungsfest. Es gereichte uns zur aufrichtigen Freude auch diesmal eine recht ansehnliche Zahl Mitglieder, sowie mehrere auswärtige Vereine und Gäste begrüßen zu können. Der Vergnügungsvorstand hatte sich alle Mühe gegeben dem unterhaltenden Teil in jeder Weise Rechnung zu tragen. In sportlichen Veranstaltungen unterstützten uns die Vereine „Adler“ Klein-Schönau und „1884“ Großschönau, letzterer hatte den schwierigeren Teil „Gruppen- und Kunstfahren“ übernommen und waren die Leistungen ganz hervorragende. Wir danken hierdurch nochmals allen denen, welche uns zum Gelingen des Festes ihre Kräfte zur Verfügung stellten.

All Heil

M. Birke, 1. Schriftf.

Unsere Bezirks-Sanitäter Herrn Böttcherstr. Paul Vollprecht, Zittau und Frl. Anna Senfleben, Bautzen zu ihrer am 31. Januar cr. stattgefundenen Vermählung nachträglich die herzlichen Glückwünsche.

Bezirk Zittau des S. R.-B.

R. Hartmann.

K. Simon.

Bericht der Einzelfahrer-Vereinigung des S. R.-B.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß unsere Vereinigung Donnerstag, den 8. März cr. ihr „Gründungsfest“ im kleinen Saale des Hotels „Goldene Sonne“ feiert und werden die w. Mitglieder mit Angehörigen, sowie w. Sportsfreunde schon heute zu dieser Veranstaltung eingeladen. Die nächste Versammlung findet am Mittwoch, den 9. Februar, abends 1/2 9 Uhr im Vereinslokal „Goldene Sonne“ statt und werden in dieser Sitzung unter anderem die Abzeichen abgegeben.

„Sachsen Heil“

Rud. Hartmann, Schriftf.

Bezirk Zwickau.

Hiermit machen wir unsere Bezirksmitglieder darauf aufmerksam, daß am Sonntag den 13. Februar cr. pünktlich abends 7 Uhr im Restaurant „Schwanenschloß“ in Zwickau Bezirksversammlung stattfindet und wird um zahlreichen Besuch gebeten, da eine sehr wichtige Tagesordnung vorliegt. Um recht pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet.

Otto Klüger, Bez.-Vertr.

W. Dörschel, Bez.-Schriftf.

Bekanntmachungen der Vereine.

Redaktionsschluß: Sonnabend, den 12. Februar 1909. Erscheinungstag: Sonnabend, den 19. Februar 1909.

In letzter Zeit ist es wieder sehr häufig vorgekommen, daß die Berichte erst Montags selbst Dienstags noch eingehen, dieselben werden unter keinen Umständen mehr berücksichtigt, wovon wir die Herren Schriftführer bitten Kenntnis zu nehmen. — Bei Eilbriefen wolle man ausdrücklich vermerken: „Zwischen 10 Uhr abends und 7 Uhr früh nicht zu bestellen.“ Mehrfach ist es jetzt vorgekommen, daß die Berichte Mitternacht oder ganz frühzeitig eintreffen und dadurch die Nachtruhe gestört wird.
Die Redaktion.

Bezirk Auerbach.

1. R.-V. „Falkenstein“, bundesangehörig. Vereinslokal Schützenhaus. Jeden letzten Sonnabend im Monat Sitzung, abends 9 Uhr. Hierdurch danken wir den verehrl. Vereinen sowie Bundesmitgliedern für den Besuch, welcher uns anlässlich unseres Winter-Vergnügens zu Teil geworden ist und werden nicht versäumen, die Vereine, welche uns besuchten zu ihren Festlichkeiten zu unterstützen.

„Sachsen Heil“

1. R.-V. „Falkenstein“
Rich. Wolf, Vors.

Bezirk Bautzen.

R.-V. „Freundschaft“ Klein-Welka u. Umgegend, gegr. 1903. Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal: Sturms Gasthof, Tel. 692. Jeden ersten Sonnabend im Monat Versammlung, jeden Freitag Saalfahren. Gäste zu allen Veranstaltungen herzlich willkommen. Schriftstücke erbeten an den 1. Vorsitzenden Herrn Gustav Weißbach, Klein-Welka. Heute Abend Versammlung im Vereinslokal, Anfang punkt 9 Uhr. Preisverteilung. Auch werden unsere Mitglieder gebeten, sich auf dem Bezirks-Wintervergnügen im Alberthof, Bautzen, am 18. Februar cr. recht zahlreich einzufinden.

Georg Hähnel, 1. Schriftf.

R.-Cl. „Rapid“, Bautzen, Gegr. 1899. Clublokal: Hotel „Alberthof“, Bautzen, Neugraben. Jeden 1. Mittwoch im Monat Versammlung, jeden Dienstag und Freitag Reigenfahren in den „Drei Linden“. Sämtliche Schriftstücke beliebe man an den 1. Vors. Paul Lehmann, Mechaniker, Bautzen, Dresdnerstr. 11 I zu richten. Mittwoch, den 19. Januar veranstaltete der Klub ein Abendessen, wobei die Gründer des Klubs je ein Ehrengeschenk für ihre 10jährige Mitgliedschaft erhielten. Es sind dies die Herren Wittek, Schweizer, Max Fuchs und Steglich. Zur nächsten Versammlung, welche den 2. Februar stattfindet, ersuchen wir die Mitglieder, vollzählig zu erscheinen, da eine sehr wichtige Tagesordnung vorliegt.

„Sachsen Heil“

Paul Kowodzi, 1. Schriftf.

Bezirk Chemnitz.

R.-Kl. „Stahrad“, Wittgensdorf, bundesangehörig. Vereinslokal Rest. „Ratskeller“. Gegr. 1896. Am 16. Januar fand die Generalversammlung statt. Die Neuwahlen ergaben folgendes Resultat: B. Buchhold, 1. Vors., O. Steinbach, 2. Vors., M. Schubert, Schriftf., G. Riedel, Kassenwart, H. Hähnel, Fahrwart, M. Totzner, Kassierer, P. Hoppe, Bannerfahrer. Es ist noch bekannt zu geben, daß Montag, den 7. Februar cr. unser Christbaumvergnügen stattfindet, verbunden mit Preisverteilung, Packetverlosung und verschiedenen Überraschungen. Ballokal: Gasthof zur goldenen Sonne. Anfang 7 Uhr. Wir laden hiermit alle Bundeskameraden von Nah und Fern herzlich ein und sichern allen einige vergnügte Stunden zu und hoffen auf zahlreiches Erscheinen.

„All Heil“

M. Schubert, Schriftf.

Bezirk Dresden.

R.-Kl. „Albatros“, Dresden 1899. B.-V. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat Versammlung im Klublokale von A. Tausche, Blasewitzerstr. 30, wozu Gäste herzlich willkommen sind. Zu dem am Fastnachtsabend stattfindenden Tanzabend im Saale des Kaiser Barbarossa, Striesen sind nochmals unsere Freunde herzlich eingeladen, da selbiger Abend in urfideler Karnevalslaune vertrieben werden soll. Komiker, ff Gabenlotterie sind da, fidele Laune ist jedoch mitzubringen oder auch am Buffet daselbst zu erhalten.

Sachsen Heil

Döbick, Rother.

R.-V. „Alemania“ 1891. Bundesangehöriger Verein seit 1892, Dresden-N. 22, Rehefelderstr. — Vereinslokal: „Rehefelder Hof“. Telef. 4887. Jeden 1. Freitag im Monat Monatsversammlung, sowie jeden Freitag, abends 9 Uhr, Zusammenkunft. Dienstags und Freitags Reigenabende im Etablissement „Deutscher Kaiser“, Leipziger Straße 112. Alle werthen Interessenten und Gäste sind zu allen Zusammenkünften herzlich willkommen.

Tanz-Abend mit Preisverteilung! Zu der Feier am 21. ds. Ms. hatten sich außer zahlreicher Beteiligung der Mitglieder wiederum eine große Anzahl Gäste und Sportskameraden eingefunden, für

deren Erscheinen wir hiermit danken. Der Abend verlief in einer recht fidele und heiteren Weise, wodurch manchem das Scheiden, trotz früher Morgenstunde, schwer fiel. Die dabei zur Verteilung gelangten Preise für Rennen, sowie Meistbeteiligung an Vergnügen, Ausfahrten usw. waren in geschmackvoller Weise ausgestellt und zeugten offen, daß der Verein für sportliche und sonstige Bewerbungen keine Ausgaben scheut, um seinen Mitgliedern für ihre Leistungen die höchsten Anerkennungen zu zollen. In vergangener Jahre hatte der Verein in Konkurrenzen bei Rennen, Reigen und Korsefahrten ganz besondere Erfolge aufzuweisen, bei welcher Gelegenheit spez. die Preisträger an diesem Abend ganz besonderen Dank aus dem Munde des Vorstandes ertreten. Das Mitglied Silbermann überraschte uns durch mehrere humoristische Darbietungen von köstlichster Wirkung. Eine wohlgelungene Blitzlichtaufnahme verschaffte den Mitgliedern eine bleibende Erinnerung an diesen Abend.

Osterfest! Zu dem bekannten großen Gala-Sportsfeste am 1. Osterfeiertag dieses Jahres mit dem Bruderverein „Adler“ ist das Programm fertig gestellt und verspricht ein sehr genußreicher Abend zu werden.

Mit Alemannen Heil!
Max Säurig, Vorst.
Ewald Hartig, Schriftf.

R.-V. „Frohe Radler“, Dresden-A. Bundesverein des S. R.-B. 1. Vorsitzender Arno Bellmann, Lindenaustr. 33 p. Telefon 9549. Vereinslokal: Restaurant „Dianabad“ Bürgerwiese 22. Versammlung jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, abends 9 Uhr. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen. Einladung. Der Verein erlaubt sich hiermit, die geehrten Sportskameraden, sowie die werten Vereine zu seinem Sonntag, den 27. Februar cr. von nachmittags 5 Uhr an, im Etablissement „Eldorado“, Steinstraße 15, stattfindenden Tanzabend ergebenst einzuladen. Das 5. Stiftungsfest feiert der Verein im November cr.

„Sachsen Heil“
Paul Weber, 2. Vors.
Emil Mehnert, 1. Schriftf.

R.-V. „Schwalbe 1907“, Dresden-N. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Vereinslokal: Tonhalle, Clacisstr. 28. Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat Versammlung, die übrigen Donnerstage geselliges Beisammensein. Gäste willkommen. Sonntag, den 6. 2. cr. Besuch des Dramat. Klub „Merkur“ zum Skandinavischen Abend in der großen Wirtschaft (Großer Garten). Am 2. März cr. Besuch des R.-V. „Panther“ zum 5. Stiftungsfest im Lindengarten.

„All Heil“
Puschner, Vors.
Lebelt, Schriftf.

R.-V. „Trachau und Umgegend“, Dresden-Trachau. Vereinslokal: Waldvilla. Jeden 1. Donnerstag im Monat Versammlung. Zur Jahreshauptversammlung am 13. Januar cr. wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt: Franz Hummeltzsch, 1. Vorsitzender; Max Adem, 2. Vorsitzender; Karl Wobst, 1. Kassierer; Max Lopstich, 2. Kassierer; Richard Trömer, 1. Schriftführer; Max Kühne, 2. Schriftführer; Otto Köckeritz, 1. Fahrwart; H. Hoppe, 1. stellvert. Fahrwart; Johann Lapstich, 3. Fahrwart; Gustav Fischer, Achivar. Wir erlauben uns, alle werten Sportskameraden und Brudervereine zu unserem am Freitag, den 18. Februar im Etablissement Waldvilla, Trachau, stattfindenden 17. Stiftungsfest ergebenst einzuladen, indem wir bitten, diesen Tag für uns reservieren zu wollen.

„All Heil“
Der Gesamtvorstand.

R.-V. „Wanderfahrer 1895“, Ortsverein des S. R.-B. Vereinslokal: Restaurant „Elisensruhe“ Dresden-A., Bönischplatz. Monatsversammlung jeden 1. Mittwoch im Monat, jeden anderen gemütliches Beisammensein am Stammtisch. Gäste herzlich willkommen. Anmeldungen betreffs Beitritt zum Verein nimmt jederzeit unser 2. Vorstand und Bundeswirt Aug. Kruse entgegen. **Weihnachtsgnügen.** Wir gestatten uns, allen Bundesvereinen, sowie Gästen und Gönnern herzlichen Dank für ihr zahlreiches Erscheinen auszusprechen.

„All Heil“
A. Hartmann, 1. Vors.
O. Gürtler, Schriftf.

R.-V. „Wettin“, Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal: Wallpark-Restaurant, Blaubewitzerstr. Nr. 61. Herren- und Damen-Abteilung. Jeden 1. und 2. Mittwoch Versammlung, die andern Mittwochs Reigenübungen und gemütliche Zusammenkunft. Der Verein pflegt Saal- und Straßensport und schließt sich den Bezirksausfahrten an. Freunde und Gönner des Vereins herzlich willkommen und können die Mitgliedschaft erwerben. Neuaufgenommen wurden die Herren Dörschel, Kruschel, Fril. Winkler und Dietrich.

M. Thäle, Vors.
M. Dörschel, Schriftf.

Bezirk Kamenz.

R.-Kl. „Frohe Fahrt“, Gelenau. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Jeden 1. Donnerstag im Monat Versammlung abwechselnd im Gasthof und der Weinschänke. Jeden Donnerstag abends von 1/2 9—1/2 11 Uhr Reigenfahrten im Gasthof mit Ausnahme der Versammlungsabende. — Schriftstücke wolle man an den Vorsitzenden Paul Tischer, Gelenau Nr. 35 richten. — Die Neuwahl in der letzten gutbesuchten Hauptversammlung ergab folgendes Resultat: Paul Tischer, 1. Vors.; Otto Möge, 2. Vors.; Alfred Seifert, 1. Schriftf.; Oskar Büttner, 2. Schriftf.; Max Wehner, 1. Kass.; Adolf Büttner, 2. Kass.; Richard Franke, 1. Fahrw.; Martin Hustig, 2. Fahrw. und Gustav Anders, 1. Zeugwart.

„All Heil“
Paul Tischer, Vors.
Alfred Seifert, Schriftf.

Bezirk Leipzig.

Einzelfahrer-Vereinigung d. S. R.-B., Bezirk Leipzig. Goldenes Einhorn, Leipzig, Grimmaischer Steinweg. Unser am 23. Januar 1910 stattgefundener „Weihnachts- und Humorabend“ nahm einen sehr angeregten, fröhlichen Verlauf. Nicht zum letzten ist das gute Gelingen dem zahlreichen Erscheinen lieber Sportskameraden aus den Bundesvereinen zu danken. Aus den freudigen Mienen aller Teilnehmer durften wir wohl schließen, daß sowohl die humoristischen

Vorträge, als auch die originellen Witzgeschenke und das flotte Tänzchen jeden auf seine Rechnung kommen ließen. Und somit allen lieben Gästen herzlichen Dank und sportlichen Gruß!

Walter Reinecke, Schriftf.

R.-V. „Habicht“, Leipzig o. V., Bundesverein. Sitz: Rest. „Sieben Männer Haus“, Bayerische Str. 1. Versammlung jeden Dienstag im Habichtzimmer. Sämtliche Schriftstücke etc. sind an den 1. Vorsitzenden Alfred Neubert, Leipzig, König Johann Str. 10 zu richten. Gäste und Freunde des Vereins jederzeit herzlich willkommen. Das am Sonnabend, den 22. Januar cr. im großen Saale des Restaurant „Sieben Männer Haus“ stattgefundene Vergnügen, Christbescherung und Preisverteilung nahm guten Verlauf und konnte sich eines regen Zuspruches erfreuen. Herrn Bundespräsident Bergmann, sowie Herrn 1. Bezirksvertreter Sander und verschiedenen anderen Herren vom Bezirksvorstand, sowie allen unsern lieben Gästen nochmals für ihren werten Besuch besten Dank. Desgleichen auch für das gütige Mitwirken bei den schönen Vorträgen Frau Löttsch und den anderen daran beteiligten Vereinsmitgliedern. Die offizielle Preisverteilung für das ganze Jahr wurde von Herrn Bezirksvertreter Max Sander vorgenommen und sprechen wir hiermit Herrn Sander für seine fesselnde Rede und Bemühungen unseren verbindlichsten Dank aus. Es gelangten eine große Anzahl wertvoller Preise zur Verteilung und kann jeder Preisträger für seinen Teil zufrieden gestellt sein. Den Vereins-Ehrenmitgliedern Kamerad Oscar Rinze und Johannes Löttsch wurden für 10 jährige Mitgliedschaft im Sachsen-Bunde Ehrendiplome ausgehändigt.

All Heil
Richard Landgraf, Schriftf.

R.-V. Mückern 1891. Bundesverein des S. R.-B. Klublokal: Gold. Anker Leipzig-Mückern. Nächste Versammlung, Mittwoch den 16. Feb. Erscheinen aller Kameraden erwünscht! Zu dem am 12. Februar im Gold. Anker stattfindenden Kappenabend werden die Mitglieder gebeten, recht vollzählig zu erscheinen. Eintritt frei!

Unsere lieben 1. Vorsitzenden
Herrn **Emil Wellmann**
zum 70. Geburtstage ein kräftiges „All Heil“.

All Heil
R. Meister, 1. Schriftf.

R.-Kl. „Neustadt-Leipzig 1887“ o. V. Klublokal: Bürgerliches Brauhaus, Tauchaerstr. Briefadresse, A. Bier, Leipzig-N., Eisenbahnstr. 57.

Achtung! Allen Bundeskameraden und Kameradinnen geben wir schon jetzt freundlichst bekannt, daß der Verein seine Anfahrt auf den 10. April festgelegt hat. Diese soll aus den engeren Rahmen heraustreten und eine großartige Aufmachung erhalten. Ein jeder Teilnehmer wird sich amüsieren, wie nie zuvor, da die geplanten Veranstaltungen sehr genußreiche Stunden versprechen. Die Fahrt selbst geht nach dem allbekanntem, beliebten Etablissement Monarchenhügel bei Liebertwolkwitz. Die werten Fahrwarte des Bezirks und der Vereine werden höflichst gebeten, den 10. April bei der Festlegung ihres Programms bezw. der Tourenpläne freundlichst in Berücksichtigung zu ziehen.

Unsere am 21. Januar stattgefundene 23. Stiftungsfeier nahm einen sehr gelungenen Verlauf, legte sie doch von der Einigkeit und Gemütlichkeit der Neustädter Kameraden wiederum das beste Zeugnis ab, möge es immer so bleiben. Den erschienenen Gästen wird hiermit nochmals gedankt. Um recht zahlreichen Besuch der gemütlichen Sitzung am 15. Februar wird gebeten. Gäste sind zu allen Veranstaltungen herzlichst eingeladen.

All Heil
K. Seiler, 1. Schriftf.

R.-V. „Oetzsch 1900“, Vereinslokal „Mittelpunkt“. Versammlung jeden Mittwoch nach dem 1. und 15. jeden Monats. Adresse: Fr. Rudolph, Oetzsch, Gautzschstr. 8. Das am 22. Januar cr. abgehaltene Christbaumvergnügen verlief in glänzender Weise und herrschte eine fidele Stimmung durch die Vorträge des Humoristen Herrn Günther. Der Wirt Herr Kilian hatte aufs beste gesorgt, sodaß sich die Feier bis früh 6 Uhr hinzog.

Achtung! Zur nächsten Versammlung, Mittwoch den 19. Febr. wird hierdurch nochmals eingeladen. Tagesordnung: 10jähr. Stiftungsfest, Preisverteilung.

„All Heil“
Friedrich Rudolph, Vors.

R.-V. Schönefeld. Die Neuwahl des Gesamtvorstandes ergab folgendes Resultat: A. Költzsch, 1. Vors., H. Seyffert, 2. Vors. und Kassierer, R. Ziegenbein, Schriftf., St. Ceřak, 1. Fahrwart, H. Walther, 2. Fahrwart. Werte Bundes- und Sportskameraden, Dienstag, den 8. Februar 1910 Großer Volksmaskenball im Bundeslokal Gesellschaftshaus zu Schönefeld. Unser Biervater Herr W. Grabner gewährt den Bundesmitgliedern des S. R.-B. bei Vorzeigung der Bundesmitgliedskarte freien Eintritt und Tanz.

All Heil
A. Költzsch, 1. Vors.
R. Ziegenbein, Schriftf.

R.-V. „Weststern 1907“ Klublokal „Prinz Heinrich“, Gottschedstraße 18. Briefadresse: E. Bertram, Moritzstraße 2 IV. Sonnabend den 22. Januar fand die Christbescherung statt, welche einen gemütlichen Verlauf nahm. Wir sagen hiermit den Herren vom Bundes- und Bezirksvorstand, sowie allen Bundeskameraden und Kameradinnen für ihr zahlreiches Erscheinen besten Dank. Freitag den 4. und 18. Februar cr. finden gemütliche Sitzungen statt, zu welchen zahlreicher Besuch erwartet wird. Gäste herzlich willkommen.

All Heil
H. Neidhardt, 1. Schriftführer.

Bezirk Leisnig.

R.-V. „Edelweiß“, Grosssermuth u. Umg. Am 9. Januar cr. fand unsere diesjährige Generalversammlung statt und setzt sich nach der dabei stattgefundenen Wahl der Gesamtvorstand aus folgenden Herren zusammen: Ernst Kiehn, Vorstand, Alban Meisel, Kassierer, Martin Streller, Schriftführer, Arno Schilling, Fahrwart. Weiter wurde beschlossen, am 18. Februar cr. ein Fastnachtsvergnügen abzuhalten

Sächsischer Radfahrer-Bund (e. V.)

Die Leistungen des Bundes seinen Mitgliedern gegenüber sind die außerordentlich günstigsten und werden von keinem anderen Radfahrer-Verbande der Welt weder erreicht, noch übertroffen.

Als erster Radfahrer-Verband hat der S. R.-B. bereits im Jahre 1904 für seine Mitglieder die **Unfall- und Haftpflichtversicherung** ohne besondere Beitragsleistung eingeführt und kamen bisher weit über **22000 Mk.** zur Auszahlung.

Einzig dastehend und unerreicht sind ferner die vom S. R.-B. eingeführte:

- a., **Unterstützungskasse** für unverschuldet in Not und Bedrängnis geratene Mitglieder und sind aus dieser schon namhafte Beträge an Mitglieder zur Auszahlung gekommen.
- b., **Vereins-Versicherung gegen* Unfall- und Haftpflicht.** — Den Segen dieser Einrichtung genießen sämtliche, dem Bunde angehörenden Vereine und ist diese Versicherung insofern hochwichtig, als sie die Vereine insbesondere Vereinsvorsitzenden von jeder Haftung bei festlichen Veranstaltungen etc. entbindet.

Außer diesen riesenhaften Vergünstigungen gewährleistet der S. R.-B. seinen Mitgliedern gegen **6 Mk. Jahressteuer** und **3 Mk. Einschreibgebühr** weitere wesentliche Vorteile und sollte es Pflicht eines jeden Radfahrers sein, sich dem heimatlichen

Sächsischen Radfahrer-Bunde

anzuschließen.

Was bietet der Sächsische Radfahrer-Bund außer obigem?

Ohne besondere Beitragsleistung:

1. die **Bundesmitgliedskarte**, zugleich als **Grenzkarte** dienend, die zur zollfreien Überschreitung der Grenzen nach den meisten europäischen Ländern berechtigt,
2. das **Bundeszeichen**,
3. das **Bundeshandbuch**,
4. das **Bundestourenbuch** mit Routenkarte,
5. die **Bundeswegkarte** (im 2. Jahre),
6. die **Bundessatzungen u. Wettfahrbestimmungen**
7. **Rechtsschutz** in Fällen allgemeinen sportlichen Interesses,
8. Unentgeltliche Haftpflichtversicherung
9. Unentgeltliche Unfallversicherung

wie oben
angegeben

Jedes Mitglied kann sich bei Nachzahlung um das doppelte bzw. dreifache der einfachen Prämie nachversichern.)

10. **Auskunftserteilung** über Fahrten etc.
11. **Auszeichnung** aller sportlichen Leistungen,
12. **Geselligen Anschluß** überall in den bestehenden Bezirken,
13. **Führung und Auskunftserteilung** in allen Orten durch die eingesetzten Ortsvertreter
14. **Geregeltes Hotelwesen**,
15. **Schutz** auf den Landstraßen durch Aufstellung von Warnungstafeln,

ferner zu **Vorzugspreisen:**

16. **Straßenprofilkarten** von Mittelbach und sämtlicher übrigen Karten des In- und Auslandes,
17. **Kinder-, Militär- u. Ausstattungs-Versicherung**,
18. **Reisevergünstigungen** bei Dampfschiffahrtsgesellschaften etc.

und laden wir alle Sports- und Bundeskameraden dazu freundlichst ein. Weiter können wir in diesem Jahre auf das fünfjährige Bestehen des Vereins zurück blicken und gedenken wir am 5. Mai (Himmelfahrt) Stiftungsfest abzuhalten und bitten wir die geehrten Vereine schon jetzt diesen Tag für uns zu reservieren.

Mit sportlichem „All Heil“

E. Kiehn, Vorstand.

Bezirk Rochlitz.

R.-V. „Wiederau“. In der am 8. Januar cr. durch Herrn Vors. Max Merkel einberufenen diesjährigen Generalversammlung waren 32 Mitglieder erschienen; zugleich brachte der Vorsitzende den Anwesenden noch nachträglich die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel entgegen. Zur Beratung und Beschluß kam folgendes: I. Rechnungsabschluß vom verfloßenen Jahr; derselbe beziffert sich in einer Einnahme von 367.20 Mk. und einer Ausgabe von 183.81 Mk., Demnach bleibt ein Überschuß von 183.39 Mk., welcher zugleich als der nunmehrige Kass-nbestand zu betrachten ist. Die Rechnungsprüfer Herren Max Rethke und Hermann Thalmann erklärten die Rechnung für richtig und wurde hierauf dem Kassierer Entlastung erteilt. II Als Schriftführer wurde gewählt und zwar: Herr Paul Gläser als I. und Herr Max Reimann als II. III. Angemeldet haben sich dem Verein beizutreten, die Herren Otto Knorr, Arno Sippelt und Hugo Leuschel. Genannte Herren wurden per Akklamation aufgenommen. IV. Der Reingewinn vom Preislangsamfahren im Betrage von 8.10 Mk. wurde einstimmig beschlossen, dem Bannerfonds beizugeben. V. Es wurde beschlossen, daß der vorhandene Radschmuck als Vereinseigentum übernommen wird, im Betrage von 10.40 Mk. VI. Für den verstorbenen, früheren Vereinsmitglied zugleich Gründer des Vereins Herrn Hermann Sonntag, ist der gewidmete Kranz nachträglich vom Verein bewilligt worden. VIII. Die nächste Ausfahrt findet zur Himmelfahrt statt. IX. Zum Beschluß wurde

erhoben, am 14. Februar cr. im Vereinslokal ein Abendessen abzuhalten, wozu 25 Mk. aus der Vereinskasse bewilligt werden.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Max Merkel, Vorst.

Bezirk Wurzen-Grimma.

R.-V. „Wanderlust“, Nerchau. Bundesangehöriger Verein d. S. R.-B. Hielt am 1. Januar seine Jahreshauptversammlung ab. Es waren verschiedene Neuwahlen nötig, gewählt wurden folgende Bundeskameraden. Robert Wachsmat, 2. Vors., Arthur Lämmel, 1. Schriftf., Max Richter, 2. Schriftf., Richard Mühler, 1. Fahrwart, Richard Reiche, 2. Fahrwart, Otto Ritter, 1. Bannerwart, Ernst Jesch, 2. Bannerwart und Moritz Hessel als Vereinsbote. Versammlungen sind jeden 1. Sonntag im Monat. Gewählt wurde als ständiges Vereinslokal Restaurant zur Post, Bundeskamerad Voigtländer.

All Heil

Arthur Lämmel, 1. Schriftf.
Paul Müller, 1. Vors.

R.-V. Oststern Grosssteinberg. Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal Alter Gasthof. Versammlung jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. eines jeden Monats, abends 8 Uhr. Am 8. Januar fand unsere Generalversammlung und Neuwahl der Vorstände statt. Die bisherigen Gesamtvorstände wurden einstimmig wiedergewählt und zwar wie folgt: Herr Kohlmann, 1. Vors., Herr Matthäus, 1. Schriftf., Herr König, Kassierer, Herr Fuhrmann, 1. Fahrwart. Die Herren nahmen ihre Wiederwahl dankend an. Es wurde beschlossen, am 5. Juni cr. das 2. Stiftungsfest mit großer Korsefahrt zu feiern und bitten die geehrten Vereine und Kameraden diesen Tag für uns frei zu halten.

All Heil

Karl Kohlmann, 1. Vors.
R. Matthäus, 1. Schriftf.

R.-Kl. „Wettin“ e. V. Mützschen. Bundesangeh. Verein. Vereinslokal, Hotel „Weißes Roß“ Mützschen. Versammlungen finden jeden ersten Sonnabend nach dem 15. des Monats statt. Laut Versammlungsbeschluss findet unser diesjähriges Stiftungsfest am 5. Mai (Himmelfahrtstag) statt, und ist u. a. Preiskorso und Reigenfahren vorgesehen worden, worauf wir heute schon hinweisen und bitten die werten Bezirks- und Nachbar-Vereine diesen Tag für uns frei zu halten.
All Heil Otto König, 1. Vors.

Bezirk Zittau.

R.-V. „Über Berg und Tal“, Hainewalde. Bundesangehöriger Verein. Vorsitzender Alwin Schneider, „Waldschenke“. Am 15. Jan. cr. fand unsere diesjährige Hauptversammlung in der Scheibeschmiede statt. Nachdem der Vors. Herr Alwin Schneider die E. Schienenen herzlich begrüßte, wurde die Tagesordnung erledigt. Aus dem Jahresbericht, welchen der Vorsitzende kurz vortrug, entnahm man u. a. daß der Verein ca. 60 Mitglieder besitzt. Der Kassenführer Herr Emil Schulzenwohn erstattete dann den Kassenbericht und betrug die Einnahmen 308,64 Mk., die Ausgaben 235,24 Mk., somit also ein Kassenbestand von 68,40 Mk. Als Kassenrevisoren wurden Emil Draht und Carl Pohlman jun. gewählt. Die Neuwahlen zeitigten folgendes Resultat: Alwin Schneider, 1. Vors., Emil Hermann, 2. Vors., Emil Schulzensohn, 1. Kassenführer, Paul Tannert, 2. Kassenführer, Oswald Neumann, 1. Schriftf., Ernst Lahde, 2. Schriftf., Ernst Förster, 1. Fahrw., Arthur Wolf, 2. Fahrw., Max Wolf, Zeugwart. Als Kassenboten: Paul Wolf und Fritz Neumann.

Als Beisitzer: Reinhold Neumann und Emil Draht. Im Vergütungsausschuß: Engelhardt Wünsche, Carl Pohlman jr. und Richard Möbus. Unter den Eingängen war zu verzeichnen: Eine Einladung vom Bezirk Zittau des S. R.-B. betr. Stiftungsfest am 30. Jan. und wurde beschlossen, sich an diesem Feste zu beteiligen. Zu diesem soll auf Wunsch ein einfacher Kunstreigen gefahren werden.
Mit Sachsen Heil Oswald Neumann, 1. Schriftf.

Bezirk Zwenkau.

R.-V. Zwenkau 1890. Bundesverein des S. R.-B. Briefadresse Anton Rehm, Zwenkau. In der am 19. Januar cr. im Vereinslokal „Hotel zum Kronprinz“ in Zwenkau abgehaltenen Monatsversammlung wurde außer einigen internen Vereinsangelegenheiten hauptsächlich über das diesen Sommer abzuhaltende 20jährige Stiftungsfest des Vereins beraten. Wir machen schon jetzt alle Brudervereine und Sportskameraden darauf aufmerksam, daß der Verein Zwenkau diesen Sommer sein 20jähriges Stiftungsfest feiert, als Tag hierzu ist der 5. Juni cr. bestimmt und bitten wir ergebenst uns diesen Tag frei zu halten. Der zu diesem Fest gewählte Festausschuß wird alles nähere hierzu in nächster Zeit in der Bundeszeitung bekannt machen, geplant ist Preiskorso und Preisreigenfahren, gleichzeitig hat Zwenkau das Bezirksfest übernommen und wird dasselbe mit dem Vereinsstiftungsfeste zusammen ausführen. Also bitte nochmals den 5. Juni für Zwenkau zu reservieren.

All Heil

Anton Rehm, 1. Vors.
Gustav Rattke, 1. Schriftf.

R.-Kl. Bösdorf 1901. Unser Stiftungsfest findet am 20. Febr. cr. statt und nehmen wir Veranlassung, alle Vereins-, Bundes- und Sportskameraden dazu einzuladen. Zu Konzert und Ball haben wir die Kapelle des Kgl. Sächs. Infanterie Regt. Nr. 107 gewonnen, auch im übrigen weder Mühe noch Kosten gescheut um den uns besuchenden Gästen genüßreiche Stunden zu bereiten und bitten wir um zahlreichen Besuch. Jeder Sportskamerad ist uns herzlich willkommen.
All Heil H. Oehlert, 1. Vors.

Postcheck-Konto des Bundes Nr. 5493.

Rundschau.

Achtung! Radfahrer! Jetzt ist die beste Zeit, das Fahrrad reparieren, vernickeln und emailieren zu lassen, damit es zum Beginn des Radfahrens wieder gut in Ordnung ist.

Für obige Arbeiten empfehle sich hiermit die „Glück Auf“ Fahrradwerke in Oberschaar, bei Freiberg in Sachsen. Dieselben bestehen schon seit 19 Jahren und sind durch ihre günstigen Arbeitsverhältnisse (Betrieb mit Wasserkraft) in der angenehmen Lage bedeutend billiger als jede Konkurrenz zu sein. Mitglieder des Sächs. Radf.-Bundes erhalten extra noch Vorzugspreise.

Die große und reich illustrierte Preisliste wird auf Wunsch jedermann gratis und franko zugesandt.

Wieder ein überlegener Sieg des „Wanderer-Rades“. Herr Hanns Eisfeld in Gera errang am 20. d. Mts. beim 1000 Meter-Rennen der „Vereinigung Russischer Straßenwettfahrer“ zu Gera unter 12 Teilnehmern die **Wintermeisterschaft** auf einem „Wanderer“. Vor-, Zwischen-, und Endlauf (letzterer in nur 36 Minuten) wurden als „Erster“ mit glänzender Bravour gewonnen. Erfolge beweisen!! — —

Fach- und Händlerkreise urteilen über Göricke-Rad!

BERLIN, den 8. Oktober 1909.

... Zum Schluss kann ich nun wirklich nicht umhin, Ihnen meine volle Anerkennung und meinen Glückwunsch über Ihr neues Modell „Basel-Cleve“ auszusprechen. Ihnen zu schmeicheln — ein Rad „comme il faut“. Überall ungeteilte „Anerkennung“! Habe es schon vielen Sportsmännern vorgeführt, diese waren sämtlich voll des Lobes über diesen eleganten Bau! Es ist das beste Rad, das ich je gesehen habe und gefahren habe! Sowie ich das Rad sah, war mein Vorsatz gefaßt. Dieses Modell

muß ich fahren. Als sparsamer Kaufmann verkaufte ich natürlich erst mein altes Rad und dies geschah am vergangenen Freitag. Am Sonntag früh sollte nun die Feuerprobe beginnen; und ich kann's Ihnen gleich verraten, es war die schönste Tour, welche ich je per Rad gemacht! Das Rad läuft einfach wunderbar! Überraschend leicht! Wie Öl! Gleich wie ich auf das Rad stieg, merkte ich sofort, was ich unter mir hatte, und draußen im Grunewald angelangt, forderte ich meinen Partner (einen ganz gewitzten Straßenfahrer) auf ein wenig zu matchen. Es war wirklich eine Lust, mit welcher Leichtigkeit ich mit 44 Jahren dahinflog und dem viel Jüngeren die Spitze hielt. Auch dieser war einfach paff von meiner heutigen Leistung (wir fahren fast jeden Sonntag zusammen) und berichtet daher, daß er sich riesig anstrengen mußte um nicht ganz abzufallen. Ich sage Ihnen daher aus eigener Erfahrung, dieses Rad, „Basel-Cleve“ ist eine Glanzleistung Ihrer Fabrikation, ein Wunderrad in der Fahrradmechanik!
Da ich nun selbstredend dieses Modell als Schaustück für mein Fenster haben möchte, senden Sie mir bitte sofort ein Stück B.-Cl.

Hochachtungsvoll G. Liersch.

BURG, den 26. April 1909.

Herrn AUG. GÖRICKE, BIELEFELD.

Ich halte es für meine Pflicht, Ihnen mitzuteilen, daß die erhaltene Maschine Nr. 34 auch wieder sehr zu meinem Gefallen ausgeführt ist, überhaupt kann ich seit 7 Jahren, wo ich Ihre Räder in mein Geschäft einführte nur loben und habe nur gute Erfahrungen gemacht. Kann Ihnen bestätigen, daß jedes Rad, welches ich von Ihnen erhielt, wie ein Musterrad gearbeitet war.

Darum: Hoch Görickes Westfalen-Räder!

H. Martens, Burg.



Der Hauptkatalog pro 1910

über

Patria-Fahrräder

ist erschienen und steht Interessenten kostenfrei zur Verfügung.

Weyersberg Kirschbaum & Cie.
Aktien-Gesellschaft für Waffen und Fahrradteile.

Solingen.



Über die Verbreitung der „Dürkopp“-Automobile gibt das untenstehende Bild Zeugnis. Man



sieht dort einen Mohamedaner, eine große hohe Persönlichkeit Indiens, am Steuer eines „Dürkopp-Automobils“. Das Bild ist eine Aufnahme die in Indien gemacht wurde.

Zur Lösung der Aluminium-Lötfrage. Schon seit vielen Jahren beschäftigt diese wichtige Frage die beteiligten Kreise, eine Unmasse verschiedener Lote traten in Erscheinung.

Da das Löten mit den für die anderen Metalle gebräuchlichen Flußmittel nicht gelingen wollte, entstand die irrige Ansicht, daß Flußmittel zum Löten von Aluminium überhaupt nicht brauchbar seien und

so wurden eine Menge verschiedener Legierungen als Lote hergestellt, da aber das Flußmittel fehlte, so trat das beim Löten des Aluminiums sich bildende Oxyd, die Tonerde, dem Gelingen der Lötung stets hindernd in den Weg.

Von der Überzeugung geleitet, daß ohne ein Flußmittel eine gute Lötung unmöglich sei, ist es Otto Nicolai, Boppard a. Rh. nach vieljährigen Versuchen gelungen, ein gutes Flußmittel herzustellen, da aber ohne ein entsprechendes Lot die Lötfrage noch immer in der Schwebe blieb, so war die nächste Sorge des obengenannten Erfinders die Herstellung eines, dem Flußmittel angepaßten und mit diesem gleichen Schmelzpunkt habendes Lot.

Auch diese Frage wurde zur Zufriedenheit gelöst, sodaß jetzt durchaus brauchbare Lötmitel vorhanden sind.

Besonders hervorzuheben ist, daß das Aluminium vor dem Löten nur blank geschabt wird, daß es nur nötig ist, die Lötstellen mit dem Nicolai-Flußmittel auszuspülen und das Lot mit dem Flußmittel vermischt auf die Lötstelle zu bringen, das Lot fließt in die Lötstellen hinein, selbst dann, wenn diese mehrere Quadrat-Zentimeter betragen, die Lötungen sind untrennbar, so kann man zu einem Rohr zusammengelötete Bleche auf einen Dorn aufstreifen, dieselben können umgebördelt werden, ohne daß die Lötnaht reißt, auch lassen sich aufeinander gelötete Bleche beliebig dünn hämmern, ohne daß die Lötung Schaden leidet.

Bundeskameraden werbt neue Mitglieder!
Bundeskameraden besucht fleißig die Bezirksversammlungen!
Bundeskameraden beachtet die Annoncen in der Bundeszeitung!

Bemerkt soll noch sein, daß das Nicolai-Lot und Flußmittel von der Kaiserlichen Werft in Kiel und der Königlichen Pulverfabrik in Spandau benutzt wird.

An der Kaiserlichen Werft in Wilhelmshaven wurden von dem Erfinder u. a. in eine Teekanne, wie solche die Matrosen benutzen, ein neuer Boden eingelötet, die Lötnaht hatte eine Länge von 75 cm auch eine leck gewordene Feldflasche wurde repariert, beide Lötungen fanden den vollen Beifall des Herrn Marine-Ingenieur Klarmann und der anwesenden Werkmeister der verschiedensten Abteilungen.

Die Kaiserliche Werft schreibt darüber an den Erfinder:

„Die Lötungen, welche Sie hier ausgeführt haben, sind Ihnen gut gelungen.“

Erwähnt soll noch sein, daß die reparierte Teekanne 56 Mk. gekostet und mittelst der Lötmittel mit einem Kostenaufwand von 4 Mk. für Aluminiumblech, Lot, Flußmittel und Arbeitslohn wieder gebrauchsfähig wurde, während die Reparatur der Feldflasche alles in allem höchstens 12 Pfg. gekostet, während deren Anschaffungspreis 3 Mk. beträgt.

Solinger Stahlfabrikate sind in der ganzen Welt berühmt. Diesen Ruf zu wahren ist die Firma Weyersberg, Kirschbaum & Co., Aktiengesellsch. für Waffen und Fahrradteile, Solingen, die Erzeugerin der bekannten Fahrradmarke **Patria**, auf das gewissenhafteste bestrebt. Das zeigen aufs neue Patria-Modelle 1910, die in der soeben erschienenen Preisliste eingehend beschrieben und abgebildet werden. Eine Vogelschau-Ansicht der Fabrikanlagen unterrichtet über die riesenhafte Ausdehnung des Werkes. Durchschnittszeichnungen belehren über die besonderen Konstruktionen der Patria-Räder, das Patria-Glockenlager, den Patria-Lenkkopf, die Patria-Naben und Patria-Luxus-Naben usw. An einzelnen Modellen der Patria-Fahrräder führt die Preisliste folgende auf: Elegantes Tourenrad, hochfeines Tourenrad, hoch-elegantes Luxus-Tourenrad, leichtes elegantes Tourenrad (englisches Modell), leichter Straßenrenner, hochfeiner Straßenrenner, leichter Bahnrenner, elegantes Damenrad, hochfeines Damenrad, hochelegantes Luxus-Damenrad, weiter starkes Tourenrad für Geschäftszwecke, starkes Transport-Dreirad mit Kasten vor dem Sitz, endlich je ein feines Knaben- und Mädchenrad. Die Auswahl ist so umfangreich, daß für jeden Geschmack gesorgt erscheint. Daß die Maschinen in Form und Arbeit auf der Höhe sind, ist bei einer Firma, wie Weyersberg, Kirschbaum & Co., selbstverständlich. Dabei bewegen sich die Preise infolge der rationellen Fabrikationsweise durchaus in mäßigen Grenzen. Mit den 1910 Mustern dürfte sich die Firma zu den alten Freunden der Patria-Räder sicherlich zahlreiche neue gewinnen.

Für jeden Radfahrer der beste Schutz des Nervensystems, Rückenmarks und Gehirns, ist ein

gut abfederndes Fahrrad. Es ist auf diesem Gebiete schon unzähliges geleistet worden, aber keinem Erfinder gelungen, diese Frage vollkommen zu lösen. Eine zeitlang wollte kein Mensch von Abfederung etwas wissen, jetzt ist es anders, denn heute ist seitens des radfahrenden Publikums eine sehr starke Nachfrage nach abfedernden Fahrrädern.

Die neueste technische Errungenschaft auf diesem Gebiete brachte die bekannte Spezial-Firma **Otto Reinhardt & Co., L.-Gohlis** auf den Markt, und ist dieses Problem in hervorragender Weise gelöst worden. Durch Konstruktion ihrer neuen Vorderradfederung, sowie doppelt federnde Sattelklaue, welche im eigenen Interesse ein jeder Radfahrer und Motorradfahrer kennen lernen muß, um begeisterter Anhänger derselben zu werden. Es wird außer den körperlichen Vorteilen vor allen Dingen eine große Kraftersparnis, eine bedeutende Schonung des Rades und der Reifen, sowie ein angenehmes Fahren, wie es Idealer nicht gedacht werden kann, erzielt. Beide Neuheiten sind in wenigen Minuten an jedes Fahrrad anzubringen, und zu beziehen durch alle Fahrradhandlungen, oder direkt von der Firma Otto Reinhardt & Co., L.-Gohlis.

Das Kieler „Sechs Tage-Rennen“. Dieses in Norddeutschland Aufsehen erregende, sportliche Ereignis, wurde soeben beendet. Es siegte die Mannschaft Willy Arend — Eugen Stabe. Beide benutzten das durch seinen leichten Lauf und grosse Stabilität sich auszeichnende „Dürkopp-Fahrrad“.

Der Hallesche Komet

und Salem Aleikum-Cigaretten sind zwei viel bewunderte Erscheinungen. Der Erstere verdankt diese der Seltenheit einer „Komet“-Erscheinung, die Salem-Aleikum-Cigaretten aber verdanken die ihnen gezollte Bewunderung und mit ihr eine beispelslose Verbreitung und Beliebtheit — ihrem köstlich-feinen Geschmack und Aroma. — Echt mit Firma: Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik

„Yenidze“ Inhaber: Hugo Zietz
:: Dresden ::

Salem Aleikum-Cigaretten sind außer zu 3 $\frac{1}{2}$, 4, 5 Pfg. das Stück auch in **Luxusqualitäten** zu **6, 8, 10** Pfg. erhältlich. Diese Cigarette wird nur **ohne Kork, ohne Goldmundstück** verkauft. Bei diesem Fabrikate sind Sie sicher, daß Sie Qualität, nicht Konfektion bezahlen.



Jahre sind verflossen, seit

Wanderer = Fahrräder

gebaut werden, ein Zeitraum voll großartigen Fortschrittes in der Vervollkommnung und Ausbreitung der Wanderer-Räder, die heute in aller Herren Länder als feinste Fahrradmarke bekannt sind. :: :: ::

Wanderer-Werke vorm. Winklhofer & Jaenicke, Akt.-Ges.

Schönau bei Chemnitz

Auch Janke, der den 2. Platz belegte, benutzte die „Dürkopp“-Maschine. Beim Berliner „6 Tagerennen“ wurde der 2. Preis ebenfalls auf „Dürkopp“ durch Stol und der 4. durch Stabe errungen. Es ist auffallend, wie sich immer ein und dieselbe Fahrradmarke zur Geltung bringt. Die leichten, stabilen „Dürkopp“-Fahrräder sind sehr in Mode gekommen.

Ausstellung München 1910. Neben der Ausstellung von Werken muhamedanischer Kunst und neben den großen musikkfestlichen Veranstaltungen wird in diesem Sommer in München auch eine Instrumenten- und Musikmuster-Ausstellung zur Durchführung gelangen, die in der neuen Musikfesthalle des Ausstellungsparkes untergebracht wird. Diese Exposition wird einen interessanten Überblick über die Entwicklung der Instrumentenfabrikation bieten, zumal die größten Vertreter des deutschen Instrumentenbaues ihre Beteiligung bereits zugesagt haben. Der Anmeldetermin schließt am 1. März.

In schmuckem Gewande und gänzlich neuer Aufmachung liegt uns der neue Katalog der Excelsior-Fahrrad-Werke, Gebr. Conrad & Patz A.-G., Brandenburg a. H. vor. — Zunächst bringt derselbe mit vorzüglichen Illustrationen ein wohlgeordneter Reihenfolge eine Beschreibung über den Fabrikationshergang des Fahrrades. — Beachtenswert sind außerdem noch die Fabrikansichten sowie die Abbildungen der Kontorräume.

Wie allgemein bekannt, haben die Excelsior-Fahrrad-Werke ihre Entwicklungs-Periode ungemein schnell durchgemacht und nehmen sie heute einen ersten Platz in der Fahrrad-Industrie ein. — Es ist deshalb auch ganz selbstverständlich, daß die Fabrikate der Excelsior-Fahrrad-Werke dem Ruf und der Größe der Firma entsprechen.

Die aufmerksame Durchsicht des 1910er Kataloges ist sehr zu empfehlen. In erster Linie fallen die von der Firma neugebrachten leichten Modelle auf: leichtes Touren-Rad No. 50 und extra leichter Renner No. 55, die infolge ihrer augenscheinlichen Vorzüge sicher Anklang finden werden. — Sämtliche Modelle zeichnen sich durch gefälliges Äußere und wohldurchdachte Konstruktion aus. — Wir empfehlen Interessenten die Einholung von Offerte, welche wohl jeden befriedigen wird. —

Der **Verband zur Wahrung der Interessen bayr. Rad- und Motorfahrer, e. V.** ist durch Bildung

der 7. Gruppe Kraftfahrer und der Abteilung für Skifahren auf 422 Korporationen angewachsen. In Bildung begriffen: Abteilung für Schlittschuhfahrer und Rollschuhfahrer. Anmeldungen im Sekretariate, Schwanthalerpassage. — Außer den Verbandsrodelbahnen in Höllriegelskreutz ist nun auch in Weiden eine Verbandsrodelbahn durch R. C. Corona—Weiden in Stand gesetzt worden. — Am 1. Februar, abends 8^{1/2} Uhr findet im Gesellschaftshaus zur Lacke, Holzstr. 9 ein Vortragsabend für Damen über erste Hilfe bei Radunfällen durch den Instruktionsarzt Dr. Richard Levy des Sanitätsradfahrer-Vereins München statt. — Gemäß Zuschrift der österr. Finanzlandesdirektion Innsbruck können Automobilreserve-teile, insbesondere Pneumatiks, zollfrei mittelst Eintragung in der Grenzkarte eingeführt werden. — Die Jahresberichte des europäischen Kartelles bayr. Verbandes und deutschen Samariter- und Sanitätsradfahrer-Verbandes sind fertiggestellt und im Sekretariat zu kaufen. — Die 18. ordentliche Mitgliederversammlung des Verbandes findet am 11. März er. im Saale der Restauration Wittelsbachergarten, Theresienstr. 38, abends 8 Uhr mit folgender Tagesordnung statt: 1.) Geschäftsberichte, 2.) Kassabericht, 3.) Etat, 4.) Anträge.

Otto Meyer. Der dicke Otto, Deutschlands bester Flieger, ist nun auch zum leichten, stabilen „Dürkopp“-Rade übergegangen. Trotz seines schweren Körpergewichts hat er Rennräder in vollkommen katalogmäßiger Konstruktion erhalten. Dies ist bekanntlich bei den Dürkopp-Werken nicht anders üblich. Extrasachen werden, weil bei der Qualität des Dürkopp-Rades überflüssig, nie angefertigt. Nur die Rahmengrößen werden nach Wunsch gehalten. —

Sür Straßenfahrer.

Vorder- und Hinterrad mit Rotax-Rennfreilauf (Bahnelgen) billig zu verkaufen. Nur einmal bei Rennen der Sachsen gefahren. 4 Continental-Schlauchreifen für Straße und Bahn, noch nicht gefahren, wegen Aufgabe des Sports ebenfalls zu verkaufen. Näheres bei **Walter Schubert, Leipzig, Marschnerstr. 11**“

Eingesandt.

Unter eigener Verantwortlichkeit des Einsenders.

Warnung! Mit dem 1. Januar 1910 sind verschiedene Ortschaften mit Leipzig eingemeindet worden, so z. B. auch Möckern. Seit dieser Zeit patrouillieren Schutzleute und auch Beamte in Zivil und passen genau auf, daß wir Radler auch rechts fahren. So mancher Fahrer wird nun wissen, wie die Straßen in Möckern beschaffen sind und man sich eben deshalb immer den schönsten Weg bisher aussuchte. Diese Herrlichkeit ist vorüber, man darf selbst seit kurzer Zeit nicht einmal mehr zwischen den Schienen fahren, denn sofort kommt der Schutzmann und hat einen beim Kragen. Was will man machen? Beispiel: Ich fahre (gesetzt, es ist freie Passage rechts, also daß ich noch ganz gut mit

meinem Rade an der Bordkante lang fahren kann) gerade in der Mitte von beiden Schienen, das ist richtig genommen halbrechts und halblinks gefahren. Nun der Schutzmann kriegt einen dran — und man bezahlt eben 1 Mark und wenn man nicht gleich bezahlt (wie die meisten Sportskameraden wohl wissen) kostet es dann 3 oder gar 5 Mark Strafe. Also Achtung Sportskameraden! In Möckern ist gesperrt für Radfahrer nur die Knoopstraße. Ferner rechts fahren, wenn Passage frei ist, sonst kostet es 1 „Meter“! In der Stadt und den anderen Vororten wird jetzt auch streng darauf geachtet; überdies sollen überhaupt neue Bestimmungen für den Radfahrverkehr in Ausarbeitung sein!

Richard Meister, L.-Möckern.

:: Bundesmützen ::

à Mk. 2.25, in Atlas Mk. 3.25, in bester Ausführung, sowie Sportmützen jeglicher Art, schnell, sauber und billig.
Heinrich Padberg,
Mützenfabrik, Dresden - N.
Luisenstr. 70. — B.-M. 8932.
Telephon 4860.



Vereinsabzeichen

aller Art, Medaillen, Orden und Ehrenzeichen in bekannter hochfeiner Ausführung.

Gustav Brehmer,
Markneukirchen 74,
Vereinsabzeichen - Fabrik.

In Ihrem eigenen Interesse liegt es, bei Bedarf meine Offerte einzuholen.



Emaillé - Abzeichen

Ehren- und Festzeichen, Bannernägel etc.

fertigt sauber

Otto Riedel, Zwickau I.



Chemische Fabrik L. Pinner,
Berlin N., Exercierstraße 18.

Rob. Höfer's illustrierter

Leitfaden für das
:: Reigenfahren ::

m. 167 künftl. Origin.-Abb.
Gebunden 4.50 M.

Rauh & Pohle, Leipzig 109.

Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66.

Radfahrer-Banner u. Standarten,
Emaillé - Abzeichen, Bannernägel, Fest-
abzeichen, Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome.
Illustrierte Kataloge und Offerten frei.

gegr.
1857.



BAND-EMAIL-U. METÄLL-
VEREINSABZEICHEN

Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher
Fahnen u. Ehrenkränze etc.



WILHELM HELBING

Fernsprecher Vereinsabzeichenfabrik Dorotheenstr.
7621. || LEIPZIG || No. 9.



Sonntags von 6 Uhr an
Mittwochs von 8 Uhr an

Stadt
Nürnberg

Grosser Ball.



Panther
Räder
sind
unverwüstlich!

Alle 6 Minuten ein Fahrrad!

Das ist unsere Produktion!

Bedarf es noch mehr Beweise für die Beliebtheit der

Panther- und Brunsviga-Räder.

Pantherwerke A.-G., Braunschweig.

• Sie strafen sich selbst •



wenn Sie Ihre Fahrräder und Zubehörteile, Näh-, Wasch-, Wring-, Mangel-Maschinen und Geldkassetten nicht b. mir kaufen



Ausführung aller Reparaturen an Fahrrädern jeden Systems. Vernickeln und Emailieren — gut, billig. Grosses Lager von Ersatzteilen mit denen jedermann selbst viel Reparaturen ausführen kann.

Preisliste gratis und franko. Mitglieder d. Sächs. Radfahrer-Bundes erhalten Vorzugspreise. Teilzahlung gestattet.

„Glück Auf“, Fahrrad-Werke, Oberschaar No. 66 bei Freiberg.

NATIONAL

In Gummilösung und Reparatur-Kasten, sowie allem Reparatur-Material für Pneumatikreifen, sind die Fabrikate mit der obenstehenden, ges. gesch. Marke anerkannt erstklassig, und ihre Qualität wird von keinem anderen Fabrikat auch nur annähernd erreicht. Händler, die diese Ware führen, vergrößern damit ihren Kundenkreis und ihren Verdienst und sind vor Ärger und Unannehmlichkeiten bewahrt.

Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Fabrik für Gummilösung A.-G. vorm. Otto Kurth
Offenbach a. M. 22.

Gegründet 1892.

PYRAMIDAL

sind die **Erfolge**, welche

Brennabor

in der **Saison 1909**

auf **Straße**

und **Bahn**

erzielt hat



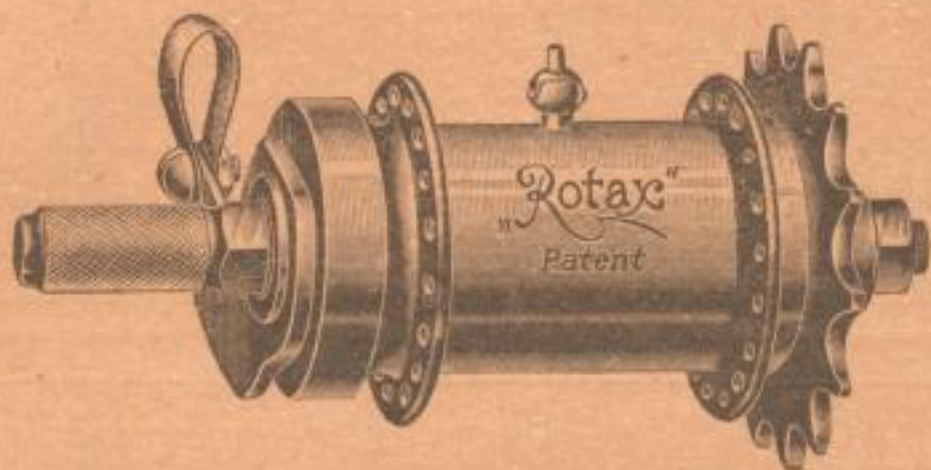
ca. 45%
aller **Bahnrekords**

Sämtliche deutsche und Weltrekords

hinter **40 cm-Rolle** von **1 bis 50 km**

Grosser Preis der Industrie		Erster Preis auf Brennabor Goldene Medaille	
Rund um den Spessart und die Rhön (575,5 km)	Berlin-Celle (200 km)	Berlin-Prag (200 km)	Gr. Preis d. Stadt Köln
Grosser Jubiläumspreis, Köln	2 Stunden-Rennen, Leipzig	Grosser Preis von Europa, Leipzig	Gr. Preis v. Europa Köln
Grosser Generatortpreis, Paris	Berlin-Görlitz (200 km)	Grosser Preis von Brüssel	Gr. Sommerpreis, Steglitz
Rund durch Mitteleuropa (487,5 km)	Bamberg-Flensburg-Bamberg (304 km)	Jubiläumspreis von Leipzig	Angermünde-Stettin (200 km)
Grand Prix Buffalo, Paris	24 Stunden-Rennen, Treptow	Göttingen—Hannover—Göttingen (210 km)	Berlin-Rathenow-Berlin (200 km)
Grosser Strassenpreis der Vogesen (100 km)	Meisterschaft von Belgien über 100 km	Meisterschaft im Kunstfahren, München	Gr. Industriepreis, Berlin
Meisterschaft von Deutschland über 100 km	Schweiz. Flieger-Meisterschaft für Amateure	Rund u. d. Hainleite (200 km)	Gr. Preis v. Europa, Steglitz
Meisterschaft von Elsass-Lothringen über 50 km	Meisterschaft von Elsass-Lothringen über 100 km	Gr. Preis d. Königs, Brüssel	Rund u. d. Stehtiner-Haif
Meisterschaft von Baden (206 km)	Meisterschaft vom Rheingau	Meisterschaft von Sachsen der A. R. U.	
Meisterschaft der Provinzen Brandenburg und Sachsen	12 Stunden-Bundes-Rekord (355 km in 11 St. 53 Min.)		

Trotz **schärfster Konkurrenz**
ist



„Rotax“

Modell 1909

stets unter den **Ersten!**

Erfolge der diesjährigen Saison:

100 erste, 34 zweite, 35 dritte Preise.

ROTAX ist an der Spitze,

ROTAX bleibt an der Spitze,

ROTAX bietet jeder Konkurrenz die Spitze.

F. Gottschalk & Co., Dresden-N.

Wilh. Vogt, Leipzig, Promenaden Str. 21, II.

Excelsior-Fahrräder

Modelle 1910

in unerreichter, hochvollendeter Ausführung
schon **jetzt** lieferbar.

Leichtes
Tourenrad!

Excelsior

No. 50

Besonders
beachtenswert!

Alle Räder erhalten das neue elegante
und leichte Tretlager.

Mit Katalog 1910 und Wiederver-
kaufsofferte stehen zu Diensten.

Excelsior-Fahrrad-Werke
Gebr. Conrad & Patz, A.-G.
Brandenburg a. H.

Der Fahrrad-Uebersattel Saxonia

ist über die ganze Welt verbreitet
infolge seiner vorzüglichen Eigen-
schaften ärztlich empfohlen.

Prämiert
mit goldenen Medaillen.

Sortiert
in schönen Farben und Mustern
auch — ohne All Heil —

Alleiniger Fabrikant:

F. Louis Beilich

Meissen i. S.

Ges. gesch.
4958.



Versand nur engros.
5 Muster an unbekannte Firmen geg. Nachn. v. 5,50 M. fro.

Kaufgesuch. Ein Automobil

geräumiger, bequemer Wagen, für bergisches Gelände,
sicherer und zuverlässiger Betrieb wird Schnelligkeit
vorgezogen. Angebote unter Nr. 20 a. d. Expedition.

Verantwortlicher Schriftleiter: Wilh. Vogt, Leipzig, Promenaden Straße 21, II.
Verantwortlicher Schriftleiter für Bundesamtliche Bekanntmachungen, Bezirks- und Vereinsberichte: O. Bedrich, Leipzig, Hohestrasse 26b.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: W. Vogt, Leipzig, Promenaden Straße 21, II. Druck von Otto Liefrenz, Leipzig.